

REITHER



GEMEINDE ZEITUNG

VIERTELJÄHRLICH ERSCHEINENDES
MAGAZIN DER GEMEINDE REITH

P.b.b.–Nr.74–September2016 – Amtliche Mitteilungen

AUS DEM INHALT

Großes Goldenes Ehrenzeichen für Resi Kleinlercher
40 Jahre KAG Schneeräumung
30-jähriges Bestehen Tiroler Bauernstandl
13 Erstklässler
Der frühere Vikar Hans Moises verstorben
Bewerbsgruppen der FF-Reith sehr erfolgreich

BÜRGERMEISTER- BRIEF

von Bgm. Stefan Jöchl



Liebe Reitherinnen und Reither!

Österreich im Jahr 2016. Die „Bananenrepublik-Fahne“, die den österreichischen Bundesadler mit Bananen anstatt Hammer und Sichel zeigt, wird wohl im Weihnachtsgeschäft ein Verkaufsschlager werden.

Die 1. Bundespräsidentenstichwahl wurde aufgrund von Unregelmäßigkeiten bei der

Auszählung der Wahlkarten vom Verfassungsgerichtshof für ungültig erklärt. Der daraufhin festgesetzte Wiederholungstermin der Wahl muss nun aufgrund der Versendung von fehlerhaften Wahlkuverts wiederum nach hinten verschoben werden.

Für Österreich und seine Verwaltung ist das eine wirkliche



Foto: Georg Pendl

Am 15. August wurde anlässlich des Hohen Frauentages unsere langjährige Chorleiterin Theresia Kleinlercher ausgezeichnet. Als Sängerin ein „wahrliches Urgestein“ wurde ihr für ihre bereits über 25-jährige Chorleitung des Reither Singkreises vom Tiroler Sängerbund das GROSSE GOLDENE EHRENZEICHEN MIT KRANZ verliehen. Die SängerInnen des Reither Singkreises gratulieren sehr herzlich und bedanken sich für ihre Treue.

Blamage. Wie sind solche Vorgänge in einer hochentwickelten Demokratie wie Österreich möglich? Meiner Meinung nach war die 1. Stichwahl gültig.

Der Verfassungsgerichtshof hat Österreich mit diesem Urteil keinen guten Dienst erwiesen und gezeigt, wie leicht man Sand in das Getriebe unseres Staates streuen kann. Natürlich sind Fehler begangen worden, aber warum? Eingefahrene Strukturen und ein gewisses Maß an Gleichgültigkeit bei den handelnden Personen waren die Beweggründe für die Unregelmäßigkeiten beim Öffnen der Wahlkuverts, aber sicher nicht die Absicht eines vorsätzlichen Wahlbetruges.

Allerdings wurde dann in gewohnter Manier in den Wahlprotokollen festgehalten, dass

die Auszählung zum richtigen Zeitpunkt stattgefunden hat – und dadurch haben Mitglieder der Wahlbehörde eigentlich Urkundenfälschung betrieben. Deswegen ärgert es mich, wenn diese Vorfälle, die in wenigen Wahlbezirken stattgefunden haben, ein schlechtes Licht auf die Wahlbehörden in ganz Österreich werfen.

Als Wahlleiter der Gemeinde Reith kann ich euch versichern: Bei uns ist alles korrekt abgelaufen, auch die Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel, die für die Auszählung der in Reith abgegebenen Wahlkarten zuständig ist, hat die Auszählung korrekt abgewickelt.

Die Mitglieder der Reither Wahlbehörde nehmen ihre Aufgabe ernst und sind stolz darauf, mithelfen zu dürfen, dass Demokratie in Öster-

reich stattfinden kann. Ich mag es nicht, wenn unser Land nun mit Staaten verglichen wird, in denen Wahlbeobachter wirklich gefordert sind.

Wichtig ist es nun, die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. Klare, nachvollziehbare Gesetze und ein einheitliches Wählerregister sind notwendig, um aus diesem Skandal gestärkt herauszugehen. Rückblickend betrachtet, war die konsequente Aufarbeitung des österreichischen Weinskandals in den 80er Jahren ein Segen für den österreichischen Weinbau.

Neue Gesetze dürfen keine Möglichkeiten für Interpretationsspielraum geben und müssen vor allem vollziehbar sein. Sonst machen Gesetze unseren Rechtsstaat angreifbar. Ein anderer Schauplatz: Im Gemeindeamt sind wir

bemüht, die Bauverfahren möglichst bürgernahe und unkompliziert abzuhandeln.

Leider muss ich bemerken, dass eine Flut von neuen Verordnungen, Rechtslagen und Einspruchsmöglichkeiten dieses Vorhaben immer schwieriger gestaltet. Dadurch verlängert sich die Dauer von Genehmigungsverfahren massiv und die Kosten für den Bauwerber steigen.

Hier würde ich mir wünschen, dass wieder mit mehr Hausverstand gearbeitet werden kann. In diesem Sinne sehen wir uns am 4. Dezember 2016 im Kulturhaus bei der Bundespräsidentenwahl – Bitte geht wählen – es ist euer Recht!

Euer Bürgermeister
Stefan Jöchel

AUS DEM STANDESAMT

Gestorben sind:

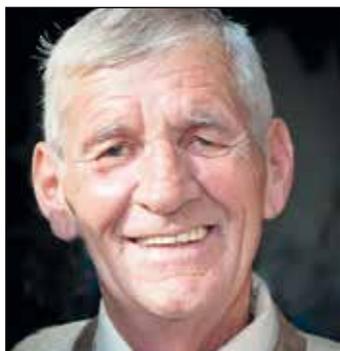
Am 21. Juni 2016 Hansjörg HATTENBERGER, geb. 31. 10.1947, 6370 Kitzbühel.

Am 8. August 2016 Hubert JÖCHL, geb. 22.9.1957, Taxaweg 8, 6380 St. Johann.

Am 25. Juli 2016 Katharina EGERBACHER, geb. 24. 11.1930, Astberg 19, 6370 Reith.

Am 18. August 2016 Johann „Hansl“ MOISES, geb. 14. 9.1930, Salzburg.

Am 10. September 2016

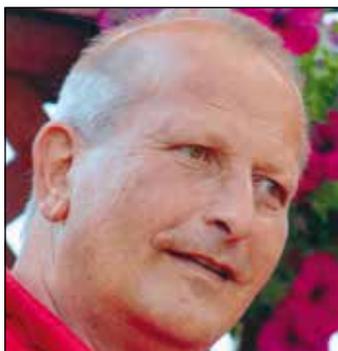


Gestorben: Hansjörg Hattenberger

Cäcilia FELLER, geb. 18. 12.1925, Griesbachweg 7, 6370 Reith.



Gestorben: Katharina Egerbacher



Gestorben: Hubert Jöchel



Gestorben: Johann Moises



Gestorben: Cäcilia Feller

Geboren wurden:

Stefan Jöchel, geb. 10.7.2016 – **Eltern:** Elisabeth Jöchel, Astberg 17, 6370 Reith.

Verena Filzer, geb. 18.9.2016 – **Eltern:** Sabine und Hannes Filzer, Bichlach 5, 6370 Reith.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Gemeinde Reith bei Kitzbühel. Verlagsort: A-6370 Reith bei Kitzbühel · Herstellungsorte: A-6370 Reith und Kitzbühel. Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, A-6370 Kitzbühel.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Stefan Jöchel, A-6370 Reith, Dorf 5. Redaktion: Josef Niederacher, Telefon 65410-13.

Leserbriefe entsprechen der Meinung des Verfassers!

Runde Geburtstage

80 Jahre alt wurden am 20. August 2016 Franz ZNIDAR, Griesbachweg 23, 6370 Reith;
am 17. Juni 2016 Anna DAGN, Kitzbüheler Str. 77, 6370 Reith;
am 26. Juni 2016 Josef KEUSCHNIGG, Griesbachweg 37, 6370 Reith;
Ihren **85er** feierte am 8. September 2016 Elise Wörgötter, Achenweg 2, 6370 Reith;



Franz Znidar – 80 Jahre



Anna Dagn – 80 Jahre



Josef Keuschnigg – 80 Jahre



Elise Wörgötter – 85 Jahre

AMTLICHE Mitteilungen

Tiroler Kindergeld Plus

Ab 1. Juli 2016 können wieder Ansuchen für das „Tiroler Kindergeld Plus“ beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Juff-Fachbereich Familie eingebracht werden. Ansuchen können Eltern mit Hauptwohnsitz in Tirol, deren Kinder zwischen dem 2.9.2012 und dem 1.9.2014 geboren wurden und im gemeinsamen Haushalt leben. Das Ansuchen kann schriftlich von Anfang Juli 2016 bis Ende Juni 2017 eingebracht werden. Die Richtigkeit der Angaben zur Familie muss von der Gemeinde überprüft und bestätigt werden. Der Förderbeitrag pro Kind beträgt € 400,- und wird im Laufe des Förderjahres (Kindergartensjahres) ausbezahlt.

Nähere Auskünfte unter:
<https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/familienreferat/foerderungen/kindergeldplus/>

Sprechtage

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Kitzbühel, Rennfeld 13; jeden Montag (bei Feiertagen kein Ersatztermin!) von 8.30 bis 12 Uhr. Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen.

SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT der Gewerblichen Wirtschaft Kitzbühel, Josef-Herold-Straße 12, Telefon 05909 05-3210: Freitag, 7. und 21. Okt., 4. und 18. Nov., 2. und 16. Dez.; jeweils von 9 bis 13.30 Uhr

BEZIRKSLANDWIRTSCHAFTSKAMMER KITZBÜHEL, St. Johann i. T., Innsbrucker Straße 77, Tel 0592 92-2300

SOZIALVERSICHERUNGSSPRECHTAG: Freitag, 7. Okt., 4. Nov., 2. Dez.; jeweils von 8 bis 11 Uhr.

Bau- und Fördersprechtag nach telefonischer Vereinbarung!

Heizkostenzuschuss 2016 **Einladung**

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2016/2017 durch das Land Tirol kann bis 30. November 2016 angesucht werden. Für PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, denen im vergangenen Jahr ein Heizkostenzuschuss gewährt wurde, ist keine gesonderte Antragsstellung erforderlich.

Der einmalige Zuschuss beträgt pro Haushalt € 200,00. Für die Neuantragstellung

(AlleinerzieherInnen, Familien, PensionsvorschussbezieherInnen, AMS-NotstandshilfebezieherInnen) ist das Formular (Internet: www.tirol.gv.at/soziales) zu verwenden. Dieses ist ausgefüllt, vom Antragsteller unterschrieben und vom Gemeindeamt bestätigt mit den erforderlichen aktuellen Unterlagen in Kopie zu übermitteln.

Nähere Informationen und Richtlinien erhalten Sie im Gemeindeamt.

zum traditionellen Pensionistenausflug



Am Freitag, den 30. September 2016

Die Fahrt führt uns diesmal ins schöne „Bayern“ nach Aying. Abfahrt um 9.00 Uhr vor dem Kulturhaus. Eingeladen sind Pensionisten ab dem 75. Lebensjahr.

Aufruf!

Wir suchen noch Tierfotos und originelle Schnapshots für den Gemeindekalender 2017!

Zusendung der Fotos per Mail an gemeinde@reith.eu oder Abgabe mittels Stick im Gemeindeamt

30-jähriges Bestehen „Tiroler Bauernstandl“

Im Rahmen der diesjährigen, mehrtägigen Jubiläumstagung zum 30-jährigen Bestehen von „Tiroler Bauernstandl“ gab es unter anderem auch eine Ausstellung der Produzenten und Lieferanten. Über dreißig

Stände präsentierten ausgesuchte Käse- und Speckspezialitäten sowie weitere Tiroler Bauernstandl-Schmankerl. Die Produzentenmesse im Kulturhaus bot für die vielen Tiroler Bauernstandl-Ge-

schaftspartner und -verkäufer einen regen Informationsaustausch mit den Tiroler Produzenten.

Doch auch aufmerksam gewordene Touristen wurden

durch die herrlichen Gerüche angelockt und schauten hinein. Bürgermeister Stefan Jöchl gratulierte Wolfgang Obermüller persönlich in seiner Eröffnungsansprache.



malerei monitzer

kompetent • kreativ • preiswert

KITZBÜHEL, Einfangweg 86, Tel. 0664 1714299





Foto: Klaus Klein

Viele bekannte und neue Freunde kamen wieder nach Reith, um an der beliebten Wanderwoche teilzunehmen. Ankunft war am Samstag-nachmittag, wo man sich beim Gasthof Reitherwirt traf.

Am nächsten Tag war der Almsonntag in Hochbrixen Gelegenheit für ein herrliches Ausflugsziel. Am schönen Filzalmsee auf 1.300 m und auf den Hütten wurden traditionelle Köstlichkeiten und

Spezialitäten geboten, wobei auch die musikalische Unterhaltung nicht fehlte, welche für eine besondere Bergstimmung sorgte.

Einige Wanderfreudige marschierten zum bekannten „Hexenwasser“ nach Söll und retour.

Der Montag stand zur freien Verfügung, den manche für einen Rundgang in Kitzbühel, Schwarzsee oder Reith nutzten. Bei einem gemütli-

chen Beisammensein im Restaurant „Andrea“ überreichte Herr Fritz Ufer im Namen von Wetzlars Oberbürgermeister Manfred Wagner Urkunden und Ehrengeschenke für besondere Verdienste um die Partnerschaft an Georg Pendl, Sebastian Hölzl, Josef Jöchl sen. und Josef Jöchl jun.. Für stimmungsvolle Unterhaltung sorgte „Gidei“.

Wetterbedingt wurde anstatt der Wanderung zum Jakobs-

kreuz am Dienstag eine Fahrt nach Osttirol organisiert und die Stadt Lienz besichtigt. Zum Ausklang traf man sich beim „Reitherl“ zum gemütlichen Beisammensein, wo der Wirt Roman für beste Unterhaltung sorgte.

Nach vielen netten gemeinsam erlebten Stunden musste Mittwoch wieder die Heimreise nach Garbenheim angetreten werden.



Foto: J. Niederacher

Ein Ehrengeschenk und Urkunden erhielten

Georg Pendl, Sebastian Hölzl, Josef Jöchl sen. und Josef Jöchl jun., welche sich für die Partnerschaft seit Beginn eingesetzt haben.



ZT OBERACHER

Staatlich befugter und beeideter
Ingenieurkonsulent für Bauingenieurwesen

Beratung, Planung, Überwachung, Abrechnung, Gutachten

**Wasserkraft
Siedlungswasserbau
Infrastruktur**

Kitzbüheler Straße 18
6370 Reith
office@zt-oberacher.at
www.zt-oberacher.at

40 Jahre KAG Schneeräumung

Bereits seit 40 Jahren betreibt Klaus Aufschnaiter, „Giering Klaus“, erfolgreich den Winterdienst. Ein Grund, dieses Jubiläum gebührend zu feiern, fanden seine Frau Hildegard und sein Sohn Klaus jun. und luden ohne sein Wissen Familie, Freunde, Geschäftspartner und Gemeindevertreter zu einer gelungenen und sehr netten Firmenjubiläumsfeier am 10. September beim

Reitherwirt. Die Überraschung stand dem Chef wahrlich ins Gesicht geschrieben, als er, chauffiert von seiner Frau, aus dem Auto steigen musste. Den mit Schnee versperrten Weg zu den auf ihn wartenden Festgästen musste er erst mit einer bereitgestellten Schneefräse freimachen. Für diese spektakulären Einlagen sorgten natürlich seine Freunde.

Bgm. Stefan Jöchel bedankte sich im Namen der Gemeinde für die gute Zusammenarbeit und den ausgezeichneten Winterdienst. Als Geschenk gab es natürlich eine „Schneeschaukel“ – speziell mittels Airbrush-Technik gestaltet.

mer mehr Wege und Straßen dazugekommen sind. Sein Sohn Klaus jun. ist auch im Betrieb tätig und erzählte kurz vom Verlauf des Betriebes seines Vaters.

Herzliche Gratulation auf diesem Wege und weiterhin alles Gute und viel Erfolg, vor allem aber einen unfallfreien Schneeräumdienst im Sinne aller Gemeindebürger.



Schenken oder vererben?

Immer wieder sind Menschen verunsichert, wie sie für ihre Nachkommen vorsorgen können, ohne dabei böse Überraschungen zu erleben. Rechtsanwalt Mag. Martin J. Moser gibt hilfreiche Tipps zu Erbfolge, Pflichtteil, Testament, Grunderwerbsteuer neu sowie Pflegekostenregress und erklärt, wie Sie teure Fehler vermeiden können.

KOSTENLOSER INFO-ABEND

Do. 13. Oktober, 19 Uhr
in der AK Kitzbühel
Rennfeld 13

Auf Ihr Kommen freut sich
Erwin Zangert
AK Präsident Erwin Zangert

Anmeldung unter 0800/22 55 22 - 3252 oder kitzbuehel@ak-tirol.com

AK BEZIRKSHAMMER KITZBÜHEL

Spende für Treppenlift



Prashant bedankt sich sehr herzlich für die großzügige Spende.

Herrn Jothady Prashant musste aufgrund einer schweren Krankheit ein Bein bis zum Knie amputiert werden.

Da er dadurch sehr eingeschränkt ist und zu seiner Wohnung kein Lift führt, wurde für ihn spontan eine Hilfsaktion gestartet. Auf Initiative von Martin Köck, der das Anliegen an den Vertreterstammtisch mitteilte, hat sich dieser sofort bereit erklärt, zu helfen.

So konnte von der gespendeten Summe von € 12.616,- durch den Vertreterstammtisch ein Treppenlift für Prashant

sowie ein Krankenbett angeschafft werden. Die Montage des Treppenliftes übernahm die Fa. Elektro Achorner kostenlos.

Bereits im letzten Jahr im Dezember veranstalteten Fa. Salon Kaiserblick mit Transporte Köck, Fa. Roland Pfeffer und Fa. Achorner einen privaten Adventmarkt und der gesamte Erlös sowie ein Rollator konnten an Prashant übergeben werden.

Ein herzliches Dankeschön an den Vertreterstammtisch Kitzbühel und allen, die das ermöglicht haben.

Wir freuen uns mit Prashant, dass er dadurch wieder etwas an Mobilität gewinnen konnte.



Mit MPREIS starten Sie in eine erfolgreiche und sichere Zukunft!

Unser Unternehmen ist mit ca. 250 MPREIS Lebensmittelmärkten im Westen Österreichs und zwei Produktionsbetrieben der größte private Arbeitgeber in Tirol.

Wir eröffnen einen neuen Markt in Reith bei Kitzbühel und suchen

Führungskräfte

Vollzeit, Wechseldienst

VerkäuferInnen

Voll- und Teilzeit, Wechseldienst

Ihr Profil

- Freude am direkten Kundenkontakt
- Interesse an der Arbeit mit Lebensmitteln
- Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Einsatzbereitschaft und Teamgeist

Ihr Chance

- Mitarbeit in einem erfolgreichen und wachsenden Familienunternehmen
- Interessante und vielseitige Aufgabenbereiche
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir bieten Ihnen für diese Positionen ein marktconformes Monatsbruttogehalt von EUR 1.383,00 bis EUR 2.229,00 (Monatsbruttogehalt auf Basis einer Vollzeitbeschäftigung abhängig von konkreter Qualifikation und Erfahrung, exkl. Sonderzahlungen).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Gehen Sie gleich auf unsere Homepage und bewerben Sie sich online:
<http://www.mpreis.at/mitarbeit>

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Fahrrad Wettbewerb! Ganz Tirol radelt.

Am 11. September war Schluss mit der Eingabe bei „Ganz Tirol radelt.“

Alle Teilnehmer, die sich beim Fahrradwettbewerb angemeldet haben und mindestens 100 km gefahren sind, haben die Chance Preise vom „Radeln für den Klimaschutz“ zu gewinnen.

Unabhängig vom Land Tirol verlost die Gemeinde wieder einige Preise unter den bis 10.10.2016 abgegebenen Eingabeblättern - Bekanntgabe der gefahrenen Kilometer.

Ein Ranking von den gefahrenen Kilometern mit

- *Rennrad
- *Bike
- *E-Bikern wird erstellt.

Abgabeschluss bis **10. Oktober 2016** im Gemeindeamt!

Wer regelmäßig radelt, profitiert auch von den vielfältigen Gesundheitseffekten.

Radfahren macht Spaß!

Begehrter Adventkalender

Liebe Reitherinnen und Reither!

Der begehrte Adventkalender führt uns dieses Jahr ins Gemeindegebiet Achenweg und Michelawiese. Wir freuen uns, wenn ihr mit einem Fenster dabei sein möchtet und bitten um Anmeldung bei Barbara Hauser unter Tel.: 0664/1166875.

Aus dem GEMEINDERAT

Wichtige Beschlüsse der Sitzungen vom 13. Juni, 27. Juni und 8. August 2016

Gemeinderatssitzung vom 13. Juni 2016

FLÄCHENWIDMUNGEN *Gieringweg 8 – VerwaltungsgmbH*

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Reith bei Kitzbühel im Bereich der Gste. 400/2, 401/1, 1507/2, KG Reith bei Kitzbühel, von derzeit „Freiland und Verkehrsfläche der Gemeinde“ in künftig „Wohngebiet“ und von „Wohngebiet“ in „Freiland und Verkehrsfläche der Gemeinde“ gemäß §§ 38, 41 und 53 TROG 2011 (Erstbeschluss). **Hallerndorf – Lager- und Gerätehalle**

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Reith bei Kitzbühel im Bereich des Gst. 101, KG Reith b. Kitzbühel, von derzeit „Freiland“ in künftig „Sonderfläche sonstiges landwirtschaftliches Gebäude – Geräte und Lagerhalle“ gemäß § 47 TROG 2011. (Erstbeschluss, da Stellungnahmen eingelangt sind)

BEBAUUNGSPLÄNE *Gieringweg 8 – VerwaltungsgmbH*

Die Änderung des Bebauungsplanes der Gemeinde Reith im Bereich der Grundparzellen .234, 400/2, KG Reith bei Kitzbühel, laut planlicher Darstellung des Arch. DI Franz Widmann vom 3.6.2016, GZL: rbp_0615b, wird durch den Gemeinderat beschlossen (Erstbeschluss). Bebauungsplan zur Widmung Gieringweg 8

Hallerndorf – Lager- und Gerätehalle

Die Änderung des Bebauungsplanes der Gemeinde Reith im

Bereich der Grundparzelle 101, KG Reith bei Kitzbühel, laut planlicher Darstellung des Arch. DI Franz Widmann vom 28.10.2015, GZL: rbp_1415 und rebp_1415, wird durch den Gemeinderat beschlossen (Erstbeschluss da Stellungnahmen eingelangt sind). Bebauungsplan zur Widmung Lagerhalle – Keilhuber.

INFRASTRUKTURER-SCHLIESSUNG ASTBERG (Wasser, Kanal, Breitband)

Der KT führt zusammenfassend aus, dass seit 2015 Gespräche über die Astbergerschließung in verschiedenen Varianten geführt werden, welche jeweils mit dem Bauhof und Fachplanern erarbeitet wurden.

Der KT führt ursprüngliche Trassenvarianten wie jene über den Raintalweg aus. Die nunmehr erarbeitete Trasse führt über den Grund von Egid Jöchl – Unterhaus, auf dessen Grund eine Pumpstation errichtet wird, in Richtung Lindenthal. Im Bereich der Lindenthalkurve wird sodann ein Hochbehälter errichtet, welcher durch die Pumpe gespeist wird. Entlang der Füllwasserleitungstrasse wird parallel dazu die Kanalleitung und die Leerverrohrung für einen künftigen Breitbandausbau verlegt. Vom 50 m³ fassenden Hochbehälter, in welchem technisch bereits Vorsorge für einen Erweiterung des Wassernetzes in höhere Lagen des Astberges getroffen wird, führt eine Entnahmeleitung in Richtung

Ötz, Platten und Schröttberg. Im Bereich des Hofes Schröttberg endet sodann unmittelbar nach Querung der TAL-Leitung im Nahbereich des Hofes die Wasserleitung samt Breitbandleerrohr.

Nachdem der Gemeinderat sodann das Projekt an DI Klaus Oberacher vergeben hat, führte dieser ein Vergabeverfahren durch. Nach eingehender Prüfung durch den Projektanten DI Klaus Oberacher kommt dieser zu dem Ergebnis, dass die Bodner GmbH für die Hauptgruppen „Bau“ und „Stahl“ Bestbieter und die Fa. Elektro Hölzl Bestbieter der Hauptgruppe „E-Technik“ ist. Dementsprechend lautet auch der Vergabevorschlag.

Der Bgm. berichtet dass am heutigen Tage die wasserrechtliche Bewilligung bereits im Gemeindeamt eingegangen ist.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit **12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** (GR Ing. Hansjörg Hölzl) die Vergabe der Gewerke für die Astberg-Infrastrukturerschließung wie von DI Klaus Oberacher vorgeschlagen an die Bestbieter zu vergeben. Es sind dies wie folgt:

Bodner GmbH für die Hauptgruppe 1 mit € 472.314,77 netto.

Bodner GmbH für die Hauptgruppe 2 mit € 46.442,68 netto.

Elektro Hölzl für die Hauptgruppe 3 mit € 40.534,00 netto.

SUBVENTIONSANSUCHEN

GR Martin Köck berichtet zum in den vergangenen Gemeinderatssitzungen besprochenen Subventionsansuchen des Vereines für therapeutisches Reiten, dass sich die Landjugend dazu bereit erklärt hat, die gesamte verbleibende Arbeitsleistung und den notwendigen Materialankauf zu übernehmen.

ABWASSERVERBAND REITHER ACHE

GR Florian Pointner berichtet über die am 12.5.2016 abgehaltene Sitzung des Prüfungsausschusses des Abwasserverbandes Reither Ache. So beträgt die mittlere Auslastung ca. 21.000 Einheiten, wobei das Werk auf ca. 40.000 ausgelegt ist. Zu Spitzenzeiten beträgt die Auslastung ca. 60.000. Vom benötigten Strom für den Betrieb werden mittlerweile ca. 120 % selbst erzeugt, womit sogar Strom in das Netz eingespeist werden kann.

Die Überprüfung wurde positiv abgeschlossen.

Sitzung vom 27. Juni 2016

FLÄCHENWIDMUNGEN *Kaiser Straße - Mauracher*

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Reith bei Kitzbühel im Bereich der Gste. 1146/1, 1146/13, 1146/14, KG Reith b. Kitzbühel von derzeit „Allgemeines Mischgebiet, eingeschränkt auf Wohnungen gem. § 40 Abs. 6 TROG 2011“ in künftig „SV-06 Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen gem. § 51 TROG 2011“:

Erdgeschoß: Allgemeines Mischgebiet, eingeschränkt auf Wohnungen gem. § 40 Abs. 6 TROG 2011

Obergeschoß: S-07 Sonderfläche Personalunterkünfte und Allgemeines Mischgebiet, eingeschränkt auf Wohnungen gem. § 40 Abs. 6 TROG 2011 (Erst- und Zweitbeschluss).

Widmung zur Errichtung einer Fahrzeughalle und Personalwohnungen.

Griesbach – Keuschnigg Hackschnitzellager und Viehunterstand

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Reith bei Kitzbühel im Bereich der Gste. .53/1, 263/2, 274, KG Reith b. Kitzbühel von derzeit „Freiland“ in künf-

tig „Sonderfläche sonstiges landwirtschaftliches Gebäude – Kälberstall und Hackschnitzellager“ gemäß § 47 TROG 2011 (Erst- und Zweitbeschluss).

BEBAUUNGSPLÄNE

Kaiser Straße - Mauracher

Die Änderung des Bebauungsplanes der Gemeinde Reith im Bereich der Grundparzellen 1146/1, 1146/10, 1146/13, 1146/14, KG Reith bei Kitzbühel, laut planlicher Darstellung des Arch. DI Franz Widmann vom 22.6.2016, GZL: rbp_0715b und rebp_0715b, wird durch den Gemeinderat beschlossen (Erst- und Zweitbeschluss). Bebauungsplan zur Widmung - Errichtung einer Fahrzeughalle und Personalwohnungen.

SCHAFFUNG DES BILDUNGSZENTRUMS REITH

Der Bgm. fasst den bisherigen Verfahrensgang zusammen. So haben die Planungen zur Kindergartenerweiterung ursprünglich mit nur einer weiteren Gruppe begonnen. Aufgrund der Gespräche mit den Einrichtungsleiterinnen und der Auseinandersetzung mit der Materie haben sich dann weitere, teils auch gesetzliche Notwendigkeiten nicht nur im Bereich des Kindergartens (welcher aufgrund neuer gesetzlicher Regelung nun dreigruppig ist) aufgetan. So soll nunmehr ein Platz für die Reither Küken gefunden werden, welche künftig als Kinderkrippe eingerichtet werden könnten. Außerdem bedarf es in der Volksschule Anpassungen an moderne Lehrmethoden und Raumaufteilungen. Die Volksschule ist zudem weder barrierefrei noch besteht ausreichend Platz für die Lehrer.

All diese Bereiche soll die Gebäudeerweiterung nun abdecken und das künftige „Bildungszentrum“ zukunftsfit und zukunftssicher machen.

Zur Erreichung dieser Ziele wurde, wie bereits mehrfach

ausgeführt, Grund für eine Parkplatzerweiterung angekauft. Nachdem man in den Verhandlungen mit der Pfarre keine akzeptable Einigung erzielen konnte, wurde letztlich auch auf eine Empfehlung des Landes Tirol hin die Aufstockung der Volksschule ange-dacht.

Der Bgm. weist auf die Projektkosten hin und dass die Finanzierbarkeit ebenfalls eine wichtige Rolle spielt. Der Bgm. führt aus, dass als nächster Schritt die Finanzierung abzuklären ist. Jedenfalls ist festzuhalten, dass die Aufstockung ausreichend Platz für alle rechtlichen Erfordernisse und auch für die Wünsche der Einrichtungsleitungen bietet. Es findet also kein „Hineinpferchen“ statt, sondern es wird eine zukunftsichere Erweiterung gebaut. Die Räumlichkeiten wurden überdies mit der Kindergarteninspektorin Frau Bader-Monz abge-sprochen.

GR Sebastian Hölzl weist darauf hin, dass das Bildungszentrum der Gemeinde in Zukunft verkehrsfrei werden soll und dafür nur der Neubau in Frage kommt. Aus diesem Grund sollten nochmals Verhandlungen mit den umliegenden Grundeigentümern aufgenommen werden.

Der Bgm. verweist auf stattgefundene Verhandlungen, welche zu keinen Ergebnissen führten. Weitere Verhandlungen wären mit enormen Zeitaufwand und Projektverzögerungen verbunden.

Der Bgm. Stv. Josef Rehbichler führt aus, dass sich seine Partei im Rahmen der Wahl gegen Grundverschwendung ausgesprochen hat und wenn man nun mit einer Aufstockung ein qualitativ gleichwertiges Ergebnis wie bei einem Neubau erreicht, so ist die Aufstockung auf jeden Fall zu bevorzugen. Ein weiteres Gebäude würde nur wiederum zusätzliche hohe Erhaltungskosten bedeuten.

Der Bgm. spricht zum Thema der Parkplatzlösung allgemein an, dass die Eltern ihre (Volksschul-)Kinder mehr dazu ermuntern sollten, vom Kulturhausparkplatz aus zu Fuß zu gehen.

Bgm. und AL halten fest, dass der Architekturwettbewerb dem Bundesvergabegesetz entspricht und somit ein rechtsgültiges Vergabeverfahren darstellt. Die Mehrheit in der Jury hat die Gemeinde und sollte sich im absolut schlimmsten Fall keines der Projekte als umsetzbar erweisen, so besteht die Möglichkeit, das Projekt - unter Ersatz der bereits gemachten Aufwendungen des Siegerarchitekten - nicht umzusetzen.

Sodann lässt der Bürgermeister zunächst über seinen Antrag abstimmen, dass der Architekturwettbewerb durchgeführt wird (Aufstockung Kirchweg 4, samt Modernisierung Volksschule und Parkplatzlösung). Die Durchführung des Wettbewerbes wird mit **8 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen** beschlossen.

Der Antrag von Sebastian Hölzl, dass weitere Grundverhandlungen vor Treffen einer Entscheidung stattfinden, wird mit **5 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen** abgewiesen.

NEUBAU DER KOHLHOFERBRÜCKE DURCH DIE LANDESSTRASSEN-VERWALTUNG TIROL

Der Bgm. fasst zusammen, dass mittlerweile der von der Landesstraßenverwaltung erwirkte Straßenrechtsbescheid rechtskräftig ist. Mit einem Grundeigentümer konnte die Landesstraßenverwaltung kein Einvernehmen herstellen. In einem Gemeinderatsbeschluss hat sich die Gemeinde Reith gegen eine Enteignung ausgesprochen und das Land Tirol ersucht, nochmals Verhandlungen für eine gütliche Einigung zu führen.

Im Anschluss wurde der Brückenbau zum Wahlkampfthe-

ma. Durch die projektierte Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf der Brücke, welche sich in einem Kurvenbereich befindet, muss die Fahrbahn und damit die Brücke pro Streifen um 0,85 m aufgeweitet werden.

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt hat sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und versucht, eine Alternativplanung zu schaffen.

Es steht fest, dass die Brücke nicht mehr dem Stand der Technik entspricht und es wurden aus diesem Grund neben den drei Ausschusssitzungen zu diesem Thema auch drei Sitzungen mit dem Land Tirol (LR Geisler) abgehalten und ein weiteres Gespräch mit dem LR ist bereits angedacht.

Die Gemeinde hat ihrerseits Planungen veranlasst, um das bestehende öffentliche Gut besser zu nutzen und die Brücke wenn möglich zu verschmälern. Dabei hat sich gezeigt, dass durch eine Verlegung der Brücke Richtung Norden (= Nutzung öffentliches Gut) gleichzeitig die Einfahrt zum Rundholzlager der Fa. Holzbau Hölzl nicht mehr möglich wäre, welche seit 1974 straßenrechtlich bewilligt ist.

GR Martin Köck führt als Obmann des Ausschusses für Verkehr und Umwelt aus, das Hauptziel bei der Umplanung war, den vorhandenen Straßengrund optimal auszunutzen. Nachdem die Brücke jedoch aufgrund des Wasserbaus um knapp 1 m höher als die bestehende errichtet werden muss (Hochwasserschutz), ist eine Verlegung Richtung Fa. Hölzl ohne Beeinträchtigung der vom Bgm. erwähnten Zufahrt nicht möglich.

Der Bgm. führt aus, dass die Gemeinde um weitere Verkehrsmaßnahmen ansuchen wird, um Verkehrsbesserungen zu erzielen. So sollen die Geschwindigkeitsregime im Bodner Wald und der Bodner Au angepasst und über

ein mögliches Überholverbot in diesem Bereich und dem Gemeindegebiet gesprochen werden. Es hat dazu bereits Vorgespräche mit der BH Kitzbühel gegeben, wobei darauf verwiesen wurde, dass entsprechende Verkehrsgutachten zu erstellen sind.

Vorbild bei der Verkehrslösung könnte die Gemeinde Aurach sein. So könnte eine 30-km/h Beschränkung an der Ortstafel mit Ausnahme der L202 eingebracht werden. Die Möglichkeit wird derzeit durch einen Verkehrstechniker vorgeprüft.

GR Josef Dagn führt aus, dass im Ausschuss außerdem die Möglichkeit besprochen wurde, Verkehrsinseln als Überholhindernis und Querungshilfe zu schaffen, wobei man dafür wiederum mehr Straßengrund bräuchte.

Auf Frage von GR Florian Pointner führt der AL aus, dass für eine Verordnung auf der L202 ein Verkehrsgutachten und eine positive Stellungnahme der Landesstraßenverwaltung Voraussetzung sind.

GR Florian Pointner spricht sich dafür aus, dass das Projekt des Brückenneubaus durch die Landesstraßenverwaltung zunächst gestoppt werden sollte, um die Entwicklungen im Bereich der Stanglkreuzung und Kitzbühel abzuwarten.

GR Martin Köck führt aus, dass, sollte die Brücke nicht neu gebaut oder saniert werden und es aufgrund deren Zustandes zu einer Beschränkung für alle LKW kommen (derzeit ausgenommen Ziel- und Quellverkehr), dann hätte das starke negative Auswirkungen auf den Tourismus und einheimische Unternehmen.

Der Bgm. Stv. weist darauf hin, dass es auf der Brücke regelmäßig zu Unfällen kommt und sollte diese nicht dem Stand der Technik entsprechend (um)gebaut werden, so kann sich in Zukunft auch ei-

ne Haftungsfrage für Land und Gemeinde stellen.

Der Bgm. führt weiter aus, dass der Gemeinderat sich für den Brückenneubau ausgesprochen hat, unter anderem unter der Bedingung, dass der L202 keine übergeordnete Verkehrsbedeutung zukommt. Die Brücke hat lediglich dieselbe Leistung wie die bestehende Landesstraße. Außerdem wurde durch einen Verkehrsgutachter (und zeigt dies auch die Erfahrung) festgehalten, dass die Brücke keine Auswirkungen auf den Verkehr hat, da diese keinen PKW-Fahrer an der Durchfahrt durch Reith hindert oder davon abschreckt.

Der Bgm. führt abschließend zur Verkehrsstatistik aus, dass die Zahlen für den Schwerverkehr im Gegensatz zum PKW-Verkehr stagnieren, seit die 7,5-t-Beschränkung besteht. Somit gibt es keine Erhöhung des Schwerverkehrs in Reith.

Sitzung vom 8. August 2016

ERLASSUNG EINER MÜLLABFUHRORD- NUNG

Der Bgm informiert, dass die Müllabfuhrordnung überarbeitet wurde, wobei darauf aufmerksam gemacht wird, dass diese lediglich die Müllentsorgung und nicht die Müllgebühr behandelt.

Der AL erläutert die einzelnen Punkte, wobei sich mittlerweile (Anmerkung: bestehende Verordnung aus dem Jahr 1963) die Gesetze und damit auch der Großteil der Bestimmungen und deren Wortlaut geändert haben. Aus diesem Grund drängt das Land Tirol auch auf die Erlassung einer neuen Verordnung.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit **12 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme** (GR Sebastian Hölzl möchte, dass die Müll-

abfuhrordnung gleichzeitig mit der Abfallgebührenordnung behandelt wird) die Müllabfuhrordnung.

AUFNAHME EINES DAR- LEHENS

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters mit **12 Ja-Stimmen**, ein Darlehen zum Zwecke eines Grundstückankaufes bei der Raiffeisenbank Kitzbühel in Höhe von € 1,7 Millionen mit einer variablen Verzinsung (gebunden an den 6-Monats-Euribor zuzüglich eines Aufschlages von 0,620 %) von derzeit 0,620 % und einer Laufzeit von 20 Jahren aufzunehmen.

ANKAUF EINES MANN- SCHAFTSTRANS- SPORT- FAHRZEUGES

Feuerwehrkommandant Egid Schwabl führt aus, dass der Ankauf eines Mannschaftsfahrzeuges notwendig ist, da in den übrigen Fahrzeugen der FF Reith für die Mannschaft in den hinteren Fahrzeugbereichen keine Gurte installiert sind (dies ist z.B. bei einem Tanklöschfahrzeug so üblich). Nun ist die FF Reith als Verein sehr aktiv, auch im Hinblick auf Wettbewerbe, Schulungen etc., weshalb regelmäßig weitere Strecken gefahren werden und das Sicherheitsrisiko für die Mitfahrer enorm ist.

Kassier Martin Hauser führt aus, dass das MTFa zudem als Kommandofahrzeug einsetzbar wäre und somit unmittelbar nach Eingang einer Meldung ausfahren könnte. Dadurch kommt die Einsatzleitung bis zu 5 Minuten schneller am Einsatzort an und kann bereits erste Sondierungen vornehmen. Besonders die ersten Minuten sind im Einsatzfall entscheidend, weshalb die meisten Feuerwehren bereits ein derartiges Fahrzeug besitzen.

Der Bgm. führt aus, dass das Fahrzeug wiederum vom Land Tirol gefördert wird, wobei mit LR Josef Geisler

Gespräche geführt und die Mindestförderung bereits zugesagt wurde. Außerdem beteiligt sich die FF Reith mit ihren Einnahmen aus der Sammlung des Vorjahres und der Christbaumversteigerung. Die Fahrzeugangebote belaufen sich für das gewünschte Fahrzeug auf € 52.000,- brutto.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, ein MFTA anzukaufen, wobei die Fahrzeugauswahl noch getroffen und die Höhe der Kostenbeteiligung noch errechnet wird.

FLÄCHENWIDMUNGEN

Die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Reith bei Kitzbühel im Bereich der Gste. 400/2, 401/1, 1507/2, KG Reith bei Kitzbühel, von derzeit „Freiland und Verkehrsfläche der Gemeinde“ in künftig „Wohngebiet“ und von „Wohngebiet“ in „Freiland und Verkehrsfläche der Gemeinde“ gemäß §§ 38, 41 und 53 TROG 2011 (Zweitbeschluss).

BEBAUUNGSPLÄNE

Gieringweg 8 – Verwaltungs GmbH

Die Änderung des Bebauungsplanes der Gemeinde Reith im Bereich der Grundparzellen .234, 400/2, KG Reith bei Kitzbühel, laut planlicher Darstellung des Arch. DI Franz Widmann vom 3.6.2016, GZL: rbp_0615b, wird durch den Gemeinderat beschlossen (Zweitbeschluss). Bebauungsplan zur Widmung Gieringweg 8

Bichlach - Ortner

Die Änderung des Bebauungsplanes der Gemeinde Reith im Bereich der Grundparzelle .1510/4, KG Reith bei Kitzbühel laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Franz Widmann vom 2.6.2016, GZL: rbp_0316, wird durch den Gemeinderat beschlossen (Erst- und Zweitbeschluss). Bebauungsplan zur Widmung Gieringweg 8

Verordnung zum Schutz vor Lärmbelästigung

Nachdem es regelmäßig zu Beschwerden in Sachen Lärmbelästigungen kommt, darf hiermit auf die in Reith geltende Verordnung zum Schutz vor Lärmbelästigungen hingewiesen werden:

§ 1 (1) Die Verrichtung lärm-erregender Haus- und Gartenarbeiten ist an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen überhaupt, an Werktagen in der Zeit von 12.00 – 13.00 Uhr und von 20.00 bis 07.00 Uhr verboten. Dies gilt insbesondere für die Benützung von mit Verbrennungs- oder Elektromotoren betriebenen Garten- und Arbeitsgeräten wie

Rasenmäher, Motorsägen, Kreissägen, Schleifscheiben, Trennscheiben etc. sowie für das Klopfen von Teppichen, Matratzen, Decken und ähnlichem.

(2) Die in Absatz 1 genannten lärm-erregenden Arbeiten sind außerdem in einem Umkreis von 50 m von Schulen während der Unterrichtszeit, von Kirchen während der Gottesdienste, von Plätzen während Versammlungen und des Friedhofes während Beerdigungen untersagt.

(3) Die Bestimmungen des Absatz 1 finden keine Anwendungen, wenn nach den

örtlichen Gegebenheiten eine Störung ausgeschlossen ist.

§ 3 (1) Die Benützung von Rundfunk- und Fernsehgeräten, Lautsprechern und Tonwiedergabegeräten ist im Freien, insbesondere in öffentlichen Anlagen, auf Straßen und Plätzen verboten, sofern dadurch störender Lärm erzeugt wird.

(2) Das Verbot gemäß Absatz 1 gilt nicht für gesetzlich zulässige, öffentliche Veranstaltungen und Einrichtungen aller Art, sowie für Organe und Behörden, das Bundesheer sowie für Rettungs-, Feuerwehr- oder Katastrophenhilfsdienste, soweit die Verwendung von Tongeräten bei deren Einsätzen oder Einsatzübungen

notwendig ist.

(3) In der Zeit der Nachtruhe, das ist von 22.00 bis 06.00 Uhr, dürfen die im Absatz 1 bezeichneten Geräte nur in geschlossenen Räumen und lediglich mit solcher Lautstärke betrieben werden, dass sie außerhalb des Raumes, indem sie betrieben werden, nicht mehr gehört werden können (Zimmerlautstärke).

In Bezug auf Baulärm gelten zusätzlich Bestimmungen aus der Baulärmverordnung, die es im Einzelfall zu prüfen und festzustellen gilt. Hier kommen je nach Lage und Widmung unterschiedliche Dezibelgrenzwerte zur Anwendung. Für Fragen diesbezüglich steht das Bauamt jederzeit gerne zur Verfügung.

AUS DER PFARRE



Liebe Pfarrgemeinde von Reith!

Laudato si, mi' Signore – Gelobt seist du, mein Herr . . .

Neben manchem Neubeginn - wie Schulanfang zum Beispiel - ist der September wohl auch stark geprägt von einem Hauch des Abschieds. Überall in der Natur kann man es sehen und fühlen: Der Sommer geht zu Ende. Zu Ende geht auch die Periode des jetzigen Pfarrgemeinderates.

Bei einer Rückschau auf die letzten fünf Jahre sehen wir laufend Veränderungen in gesellschaftlichen Entwicklungen – die Menschen sind heutzutage vielfach mit Ängsten konfrontiert. Der Glaube an ein unbegrenztes Wachstum ist dahin.

Man traut kaum jemandem zu, jene Auswirkungen in den Griff zu bekommen, die die technische Entwicklung, die Globalisierung, die Individualisierung und die weltweit

bestehenden Spannungen mit sich bringen. Daher ist es unbedingt notwendig, dass wir unsere innere Einstellung zu Gott verändern und uns wieder zum Evangelium bekehren. Wir müssen anderen Menschen helfen, einen Dialog der Geschwisterlichkeit untereinander zu finden. Öffnen wir uns zur Freude am Leben und folgen den Spuren Jesu, damit wir die Welt so kennen lernen, wie Gott sie sieht:

„Die Menschen berühren“

Viele Menschen nehmen auf Grund medialer Reizüberflutung unsere Botschaften nicht mehr wahr. Umso wichtiger wird es sein, mit einer lauten und klaren Stimme die Pfarrgemeinderatswahl im März 2017 bekannt zu machen. Mit einer großen österreichweiten

medialen Präsenz wollen wir einen wichtigen Beitrag zu unserer gemeinsamen Botschaft leisten.

Auch wenn die Wahl erst am 19. März 2017 stattfindet, so laufen schon jetzt die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die wichtigsten Informationen sind folgende:

1. Vorbereitende Arbeiten und Information der Pfarrgemeinden bis Sommer 2016

2. Bildung eines Wahlvorstands in jeder Pfarrgemeinde im Herbst 2016

3. Vorbereitung der Wahl durch den Wahlvorstand bis März 2017

4. Durchführung der Wahl am 19. März 2017

5. Konstituierung und Klärung von Funktionen und Bildung von Fachausschüssen bis Sommer 2017

Als sich heuer zu Pfingsten unsere Erzdiözese mit dem Zukunftsprozess 2016 bis 2018 „Bringen wir mehr Liebe in die Welt als hörende, betende und handelnde Gemeinschaft“

präsentierte, hörten wir genau jenes heraus, dass Kirche bereit werden müsse für Neues und auch Unbekanntes und die Komfortzone verlassen muss. Wir werden uns mit Mut und Zuversicht bemühen!

Mit allen guten Wünschen und herzlichen Grüßen,

Rosina Sampl

Termine Herbst

Samstag, 01. Oktober
19.00 Uhr Erntedankfest
(Musik: Musikkapelle und „Rund ums Horngsang“)

Samstag, 22. Oktober
14.00 Uhr Seniorennachmittag im Pfarrsaal

Sonntag, 16. Oktober
08.30 Uhr: Heilige Messe und Standl – Weltmissionssonntag

Samstag, 22. Oktober
14.00 Uhr: Heilige Messe anlässlich Bezirkslandjugendtag

Rückblick auf den Sommer 2016

Fest der Hl. Firmung

Bereits das zweite Mal nach 2013 war heuer am 3. Juli wieder Abt. Mag. Raimund Schreier vom Stift Wilten unser Firmspender.

Abt Schreier steht dem Prämonstratenser-Konvent von Wilten mit 29 Mitbrüdern vor, die neben dem Stift zum großen Teil auch viele Pfarren leiten.

Mit seinen Worten begeisterte er die Jugendlichen, die Paten, die Angehörigen und die vielen Besucher. Passend zur in

der Zeit stattfindenden EURO war Fußball das Predigtthema, so unter dem Motto: „Voll dabei sein, einander Kamerad und fairer Gegner sein, viele Möglichkeiten entdecken und sich als Fan, als Anhänger voll bekennen“.

So sollen auch wir als junge Christen voll gestärkt für unseren Glauben ins Erwachsenenleben hineintreten.

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden, damit es ein solch schönes Fest wurde!



Foto: Sigrid Hölzl

Ministrantenausflug nach Rust in den Europapark

Vom 01.08 bis 03.08. 2016 besuchten die Reither Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam mit Pfarrer Michael Struzynski und den Kitzbühler Ministrantinnen und den Ministranten den Europapark in Rust. Unsere Reise begann Montagfrüh um 5:00 Uhr am Pfarrau-Parkplatz und so gegen Mittag erreichten wir mit dem Bus unser Reiseziel. Den Nachmittag nutzten wir gleich zum Erforschen des Vergnügungsparkes. Abends konnten wir dann endlich unsere Zimmer beziehen und bevor es ins Bett ging, wurde noch der hotelinterne Swimming-



pool ausgiebig genützt. Am nächsten Tag erhielten wir eine exklusive Führung, welche eine kürzere Wartezeit bei den beiden Attraktionen Blue Fire (Loopingachterbahn) und Arthur (Indoorfahrt) be-

inhaltete. Zudem durften wir einen Blick hinter die Kulissen werfen und das 4D-Kino besuchen. Die restliche Zeit konnte jede und jeder so nutzen, wie er/sie es wollte. Am Mittwoch und somit schon

der letzte Tag des Ausflugs ging es dann um 9:00 Uhr wieder in Richtung Heimat. Dabei legten wir noch einen Zwischenstopp in Andechs, Bayern, ein. Dort feierten wir gemeinsam eine Heilige Messe und aßen noch zusammen zu Mittag. Gegen 19:00 Uhr konnten unsere Liebsten uns wieder in die Arme schließen. Wenn man in unsere Gesichter schaute, konnte man erkennen, dass der Ausflug sehr viel Spaß gemacht hatte. Zum Schluss noch ein Herzliches Vergelt's Gott an die Pfarre Reith, Pfarrer Michael Struzynski und Herrn Mario Barth für die großzügige Unterstützung und Organisation.

Christine Wiedmayr

VERMESSUNG

GUTACHTEN



DI Markus REHBICHLER

Ziviltechniker, Geometer

INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN
GERICHTLICH ZERTIFIZIERTER SACHVERSTÄNDIGER
GERICHTSGUTACHTEN - PARIFIZIERUNGEN

DECHANT-WIESHOFFERSTR. 20
6380 ST. JOHANN I. TIROL

TEL: 05352/61066
HOME: WWW.GEOREH.AT



Der frühere Reither Vikar Hans Moises ist im 86. Lebensjahr verstorben



Bergmesse Rettenstein September 1966

Tiefer Glaube und viel Humor

Erinnerungen an einen humorvollen Priester, Religionslehrer und Bergkameraden.

Er lebte seit 44 Jahren in Salzburg, aber seine Verbindung mit Tirol blieb aufrecht, auch wenn Besuche immer seltener möglich waren. Dankbar erinnern sich viele ehemalige Weggefährten des ungewöhnlichen Mannes, der elf Jahre als Priester in St. Johann i. T., Reith und Kitzbühel mit großem Einsatz und Erfolg tätig war und nach seinem Austritt lange als Heimleiter im SOS-Kinderdorf Seekirchen wirkte. Hans Moises, Sohn des Moisesbauern in Hofgastein, machte nach einem spät begonnenen Studium seinen Weg als Priester, er war fünf Jahre Kooperator in St. Johann in Tirol und hat als Dekanatsjugendseelsorger einen großen Aktivisten- und Helferkreis aufgebaut, nach Andreas Radauer wurde er 1966 Vikar in Reith bei Kitzbühel, blieb aber weiter in der Jugendarbeit tätig und leistete Dienste als Religionslehrer in Reith und Kitzbühel. Nach der Übersiedlung von Pfarrer Dr. Joseph Kreuzer war er kurz Pfarrprovisor in Kitzbühel. Mit großem Einsatz arbeitete er in der Kolpingsfamilie als Präses mit, die zahlreiche gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen, Bergwochenenden und Bergfahrten durchführte.

Er erreichte die Übergabe des ehemaligen „Vereinshauses“ an die Kolpingsfamilie, wo Gerd Überall und Franz Hofer die Leitung hatten und Toni Kili ein umsichtiger Hausverwalter war.

In St. Johann war der hervorragende Bergsteiger Mitglied der AV-Hochgebirgsgruppe, von ihm gestaltete Bergmes- sen wurden oft zum unvergänglichem Erlebnis.

Bei der Übernahme der Pfarre Reith wagte Moises einen ungewöhnlichen Schritt. Der Pfarrhof wurde im Wohn- teil renoviert und nach dem Abbruch von Stall und Stadel wurden ein Pfarrsaal, die Pfarrkanzlei, Wohnräume und Garagen geschaffen. Eine Pionierleistung war die Auf- schließung des Pfarrfeldes für Wohnbauten von Einheimischen. Der Erlös dieser un- gewöhnlichen Maßnahme diente den zahlreichen Baumaßnahmen in Kirche, Friedhof und Pfarrhof.

Festliche Tage erlebte die Pfarre anlässlich des ersten Heimaturlaubs von Maria Her- linde und Margarethe Moises, die einem Franziskaner- Mis- sionsorden angehörten. Es gab einen Empfang mit der Musik- kapelle und mehrere Vorträge. Das Ziel der Urlauberinnen, die bei ihrem Bruder wohnten, war die Finanzierung eines Fahrzeuges für ihren Einsatz in Kolumbien.

Nach der Wahl des ersten Pfarrgemeinderats – stellver-

tretender Vorsitzender wurde Josef Hölzl, der auch das Ka- tholische Bildungswerk leitete – entwickelte sich das Pfarr- leben neu. Bemühungen um die Installierung des Vikars als Pfarrer scheiterten auch an der Kirchenbürokratie. Bei der ersten Pfarrversammlung würdigte Dekan Alois Dialer für die gedeihliche Zusam- menarbeit unter der Führung von „Hansl“ Moises.

Im Jahr 1972 verzichtete Hans Moises schweren Herzens auf die weitere Ausübung des Priesteramtes. Mit Christa Feyersinger, früher Lehrerin in Reith, zuletzt in Kitzbühel, und später mit zwei Kindern durch das Leben zu gehen, war ein bereicherndes, her- ausforderndes und von Humor gewürztes und erfülltes Mitei- nander. Er hat in beispiello- ser Geduld und Ergebenheit,

bestens unterstützt von der Familie, sein langes, schweres Leiden ertragen und seinen unnachahmlichen Humor be- wahrt.

Hans Moises wurde in Salz- burg-Aigen bestattet. Am Sterbegottesdienst nahmen auch viele Priester teil. Eine starke Gruppe aus Reith ver- abschiedete sich von dem un- vergessenen Priester. Möge er den Lohn für seinen Einsatz erhalten. Er ruhe in Frieden.

Hans Moises, zuletzt Kinder- dorfleiter, wirkte als Priester in St. Johann, Reith und Kitz- bühel.

Am Donnerstag, den 6. Ok- tober findet für den Verstor- benen um 14.00 Uhr ein Got- tesdienst in der Pfarrkirche Reith statt.

H.W.

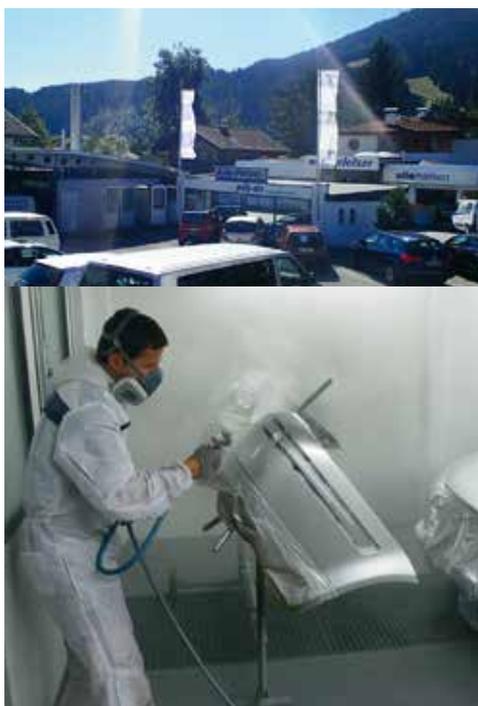
Meisterbetrieb Ott
Kunst- und Bauspenglerei
Kitzbüheler Straße 33
A-6370 Reith bei Kitzbühel
Telefon: + 43 5356 74387
Mobil: +43 664 4588193
Mail: office@spenglerei-ott.at

FREIE WERKSTÄTTEN ALS ECHTE KONKURRENZ ZU VERTRAGSWERKSTÄTTEN

Keine Automarke muss man zur Vertragswerkstatt bringen – freie Werkstätten haben oft die gleichen Ersatzteile, die gleichen Maschinen, die gleichen Garantieleistungen und mitunter den besseren Service. Darum empfehlen wir Ihnen: Vergleichen Sie Preise und Service von Ihrer Vertragswerkstätte mit einer freien Werkstätte.

Die Kosten für Autoreparaturen explodieren in den Vertragswerkstätten. Warum, das erklärt Werner Pletzer (Inhaber Autohaus Pletzer): „Die Autohersteller und Importeure von Automarken setzen die Vertragswerkstätten immer mehr unter Druck mit Vorschriften die sehr viel Geld kosten; beispielsweise das Design von den Büroräumen und den Ausstellhallen nach Herstellervorschriften oder immer wieder neue Außenbeschilderungen, überzogene Werkzeugausstattung usw. Massive Kosten entstehen und die Folge ist, dass die Autoreparaturpreise in den Vertragswerkstätten extrem steigen – zum Leid des Kunden.“ Weiter erklärt er: „Im Gegensatz dazu ist unser Betrieb effizient und schlank strukturiert, um den Kunden ein absolut faires Preis-/Leistungsverhältnis bieten zu können. Zusätzliche Serviceleistungen wie etwa ein kostenloser Leihwagen im Zuge der Reparatur, gestalten den Werkstattaufenthalt so unkompliziert wie möglich.“

Ein untypisches Autohaus ohne Glaspalast, ohne Automarkenverträge aber top ausgestattet – eben aus diesem Grunde lohnt es sich sein Auto hier zur Reparatur zu geben.



Eigene Lackiererei der Spitzenklasse

Darf ich mein Fahrzeug in eine freie Werkstätte zur Reparatur geben?

„Ja! Mit der Verordnung GVO 461 ist klar definiert, dass der Fahrzeughalter sein Auto ohne Verlust jeglicher Garantien in einer freien, zertifizierten Autowerkstätte reparieren darf. Grundsätzlich gilt auf ein Neufahrzeug 2 Jahre volle Werksgarantie, unabhängig davon, wo der Fahrzeughalter das Auto zum Service gegeben hat,“ erklärt uns Werner Pletzer. „Somit bleibt der Garantieanspruch erhalten – auch Rost- und Lackgarantie –, wenn die Reparatur in einer zertifizierten, freien Werkstätte durchgeführt wird.“ Auf unsere Frage, woher Herr Pletzer das alles so genau weiss antwortet er: „Wir waren selber Jahrzehnte lang Vertragswerkstätte einer Marke waren, und wissen wie der Hase läuft.“

Können freie Werkstätten mein Auto überhaupt reparieren, haben die Zugang zu Originalteilen und zu allen Testern?

„Selbstverständlich können wir Ihr Auto reparieren. Es werden ausschließlich Originalteile verbaut und keine Billig-Nachbauteile,“ versichert uns Werner Pletzer der mittlerweile 25 Jahre in der KFZ-Branche tätig ist und eine Menge Erfahrung hat. Auf alle Teile erhalten die Autobesitzer den vollen Garantiumfang auf Ersatzteil und Einbau.

Bei Blechschaden ist das Autohaus Pletzer ebenfalls eine gute Adresse: Auch hier werden nur Originalteile verbaut und das erfahrene Team von Autospengler Markus Niedermühlbichler und Lackierer Werner Pletzer garantieren ein perfektes Ergebnis – selbstverständlich mit Garantie auf die verbauten bzw. reparierten Teile. Die moderne Lackiererei entspricht den aktuellen Umweltstandards und garantiert eine Lackierung nach Vorschriften der Fahrzeughersteller.

Verliere ich die Mobilitätsgarantie, wenn ich den Service im Autohaus Pletzer durchführen lasse?

Nein, auch wir bieten in unserem Autohaus die Mobilitätsgarantie an, mit gleichem

Umfang und gleicher Leistung wie die Markenwerkstätten, z. B. mit kostenlosem Pannendienst im In- und Ausland, Leihwagensanspruch usw.

Was habe ich ansonsten für Vorteile?

Verzichten Sie auf keinen Service und bezahlen Sie weniger! Beispielsweise beim Leihwagen: Im Autohaus Pletzer stehen Leihwagen bei Reparaturen an Ihrem Fahrzeug kostenlos zur Verfügung. „Wir wissen um die Problematik im ländlichen Raum – ohne Auto geht einfach nichts – darum haben wir uns entschlossen, unseren Kunden diesen Service anzubieten, um den Reparaturtermin so angenehm als möglich zu gestalten,“ erklärt uns Werner Pletzer.

Das Autohaus Pletzer ist Partnerwerkstatt von HDI und der Allianz Versicherung. Für Kunden dieser Versicherungen greift ein verringerter Selbstbehalt im Zuge eines Vollkaskoschadens. Darüber hinaus erklärt uns Werner Pletzer zum Thema Kosten: „Wir informieren unsere Kunden vor der Reparatur über Umfang und Kosten – ein ständiger Informationsfluss zum Kunden ist uns sehr wichtig.“ Alles in allem eine sehr interessante Alternative, das Autohaus am Fuße des Wilden Kaisers ...



Firmeninhaber Werner Pletzer

FACHMÄNNER AM WERK



Ing. Werner Pletzer
KFZ-Technikermeister
Lackierer, Inhaber

Maximilian Czekay
KFZ-Techniker, Lackierer

Dario Pletzer
KFZ-Technikerlehrling

Markus Niedermühlbichler
Karosserie-Techniker,
KFZ-Mechatroniker

autolackiererei

Karosserieeinstandsetzung und Lackierung aller Marken mit **100% Garantie**

allemarken

Reparatur & Service jeder Marke ohne Verlust der **Garantie inkl. Mobilitätsgarantie**

leihwagen

im Zuge der Reparatur **kostenlos**

mobilitätsgarantie

im Zuge vom Jahresservice **kostenlos**

Winterräder umstecken
18,- EUR



Tag des Lebens

Am 12. Juni 2016, am Vatertag, feierten wir in unserer Pfarrkirche den Tag des Lebens zum Thema „Ich bin der gute Hirte“. Unser Hirte hatte eine große Herde zu hüten, denn die Kinder brachten viele Stofftier-Schafe mit! So gab es ein großes Geblöke und viel

Leben in unserer Kirche! Jesus ist unser guter Hirte – er möchte uns führen und beschützen, es soll uns an nichts mangeln, er lässt uns niemals allein. Auch unsere Eltern, Großeltern, Paten, Geschwister und Freunde können gute Hirten für uns sein. Jeder kann ein Hirte sein, wenn er liebevoll auf den Nächsten schaut!



SCHULE und JUGEND

Das Schuljahr 2016/17

Auch dieses Schuljahr öffneten wir unsere Pforten wieder vorzeitig, damit Herbstferien ermöglicht werden. Um die autonome Ferienregelung muss jedes Jahr angesucht werden und ihr wird nur zugestimmt, wenn alle Pflichtschulen unseres Schulsprenghels (Kitzbühel, Aurach, Jochberg, Reith) dieselbe Regelung haben.

Dieses Jahr besuchen 65 Kinder unsere Schule, davon sind

13 Schulanfänger. Die erste Klasse wird unterrichtet von Gabriele Reiter. Da Fr. Reiter im Sommer am Fuß operiert wurde, wird sie bis zu ihrer Genesung von Dipl.-Päd. Carina Ziepl aus Kirchberg vertreten. Die übrigen Lehrer steigen mit ihren Klassen auf. Dirnsteiner (2. Klasse), Riser (3. Klasse) und Schablitzky (4. Klasse). Verstärkt wird unser Team von Isabell Kaiser, Anna Aschenwald und dem Religi-

onslehrer Hannes Braito. Hr. Braito wohnt in Kirchbichl und unterrichtet neben Reith noch im PTS Brixen, im PTS Wörgl und in der Berufsschule in Kitzbühel.

Auch dieses Schuljahr gibt es wieder eine schulische Tagesbetreuung. Diese wird von Michaela Hartl aus Mittersill geleitet.

Neben Differenzierung und Individualisierung in allen Bereichen ist in diesem Schuljahr das Lesen wiederum Schwerpunkt. Mit Hilfe der Lesepatzen, mit neuen Leseprogrammen und dem verstärkten Einsatz von Büchern

aus unserer Bücherei hoffen wir, unsere Ziele zu erreichen. Weitere wichtige Ziele dieses Schuljahres sind wiederum – so wie letztes Schuljahr – der respektvolle Umgang miteinander, das Grüßen, höfliche Umgangsformen. Und genauso wie letztes Jahr bitte ich alle Erwachsenen und Eltern um Mithilfe. Das Vorbild ist der beste Lehrer!

So hoffe ich auch in diesem Schuljahr wiederum auf gute Zusammenarbeit mit Eltern, Vereinen und Gemeinde.

Regina Riser

„Gütesiegel Lesen“

Es war ein Jahr intensiver Arbeit, um diese Auszeichnung zu erhalten. Da an unserer Schule das Lesen in den letzten Jahren immer ein Schwerpunkt unserer Arbeit war und wir in vielen Bereichen die Anforderungen für das Gütesiegel bereits erfüllten, wurde unserem Ansuchen stattgegeben. Zusätzliche Fortbildungen, das Fördern der Lesekompetenzen durch Lesepartnerschaften, individuelle Leseförderungen, gezieltes Arbeiten mit der Schulbibliothek, das Schaffen von Leseanreizen im Alltag, die Arbeit mit Printmedien, ... waren Punkte, die erfüllt werden mussten. Nach der Prüfung unserer mehrseitigen Dokumentation wurde uns nicht nur das Gütesiegel überreicht, sondern auch zusätzlich ein Scheck von 1000€ für die Schulbibliothek.



Kinder „begreifen“ die Welt im wahrsten Sinn des Wortes. Deshalb sind für die gesunde Entwicklung diverse Sinneswahrnehmungen unerlässlich. Durch die Haut nimmt das Kind die Umwelt wahr, fühlt und ertastet Gegenstände und Material. Verschiedene Rezeptoren senden ans Gehirn Signale für Druck, Berührung, Spannung, Dehnung, Vibration, Strukturbeschaffenheit, Temperatur und Schmerz. Diese Berührungsreize sind von großer Bedeutung für die

BERÜHRUNG IST WICHTIG



kognitive und emotionale Entwicklung. Ohne ausreichende taktile Stimulation kommt das Nervensystem aus dem Gleichgewicht und das physische und psychische Wachstum kann gestört werden. Darum ist es auch uns in der Spielgruppe überaus wichtig, die Kinder entsprechend zu fördern. Zu unseren Angeboten zählen u. a. Rasierschaumparty, Kneten, Teig formen, Sandspieltisch, Bohnen-, Linsen-, und Kastanienbad, Wasserspiele, Massagegeschichten, Bällepool, Knieritterspiele, Kindertänze, Wippen, verschiedene Schaukeln

sowie Hängesessel. Den Sommer über war die Spielgruppe noch voll besetzt, doch nun sind, wie immer im Herbst, ein paar Plätze frei geworden. Wer Interesse an einem dieser Plätze hat, meldet sich bitte möglichst bald, entweder telefonisch bei Heidi 0664/5219227 oder Marion 0664/8664247 oder schreibt an: die-reither-kueken@reit-hnet.com. Wir vereinbaren gerne einen „Schnuppertermin“ zum Kennenlernen.

TIPP: Besucht uns doch auch bei facebook

Sommerbetreuung Kindergarten Reith



Vom 25.7. bis 27.8.2016 fand die Sommerbetreuung im Kindergarten Reith statt. Bei tollem Programm wurde den Kindern einiges geboten.

Es fanden viele tolle Ausflüge statt: Gondelfahrt auf den Hahnenkamm, Besuch bei Alpinolino und Ellmi's Zauberwelt, Grillerei am Lagerfeuer



beim Waldspielplatz Kirchberg und ein Waldtag bei Elsenstätt. Außerdem durften die Kinder vieles über verschiedene Haustiere erfahren. Hund

Lumpi, kleine Hasen und Babykatzen waren für einen Tag zu Besuch bei den Kindern. Für Langeweile war also keine Zeit!

Aus dem Kulturhaus

Kulturhaustermine:

22. Oktober	Bezirkslandjugendtag
05. November	Theophilus Mozart Aufführung Hörspiel-Bilder-Vernissage-Mode Dallinger-Jöchel-Metzger
08. November	Info-Veranstaltung-Bauernkammer
19. November	Almwirtschaftstag
20. November	Modelleisenbahn – Spielzeug Tauschbörse
25. November	Ball Kathreintanz-Volkstanzgruppe Söll
27. November	Kindertheater – Volksbühne Kufstein
30. Dezember bis 02. Jänner	Antikmesse



THEOPHILUS MOZART EINE BEICHTE

Die zweiten Hörspielbilder, diesmal mit dem Thema Mozart, finden als Premiere im Kulturhaus Reith bei Kitzbühel statt.

Wie schon im vergangenen Jahr trägt Leopold Dallinger, Intendant des Kitzbüheler Sommertheaters, den Text vor. Er stellt Antonio Salieri dar und in dem Monolog hadert dieser mit Gott, Mozart, sich und der Welt. So wird unter anderem auch Mozarts Leben von Anfang bis über sein Ende hinaus beleuchtet. Passend dazu spielen der Reither Posaunist, Robert Jöchel transkribierte musikalische Zi-

tate von Mozart-Opern, als auch am Klavier der zehnjährige Felix Metzger ausschließlich Werke von Mozart, dessen korrekter Vorname nicht Amadeus, sondern neben Wolfgang und anderen Namen eben THEOPHILUS war.

Für die Bühnenbilder zeichnet Martin Metzger verantwortlich, so auch für das Gesamtkonzept, um zunächst das Hörspiel zu Hörspielbildern im Kostüm von Birgit Metzger in Szene gehen zu lassen. Die Dauer der Hörspielbilder beträgt etwa 1 Stunde 15 Minuten.

Im Anschluss an die Vorstellung findet eine Vernissage zum Thema Mozart statt. Ölbilder und Druckgrafiken von Martin Metzger als eigene Werke in Vorbereitung für die Kulissen und zusätzlich eine Modepräsentation einer Kollektion – ebenfalls zum Thema Mozart von Birgit Metzger; garniert mit einem Mozartbuffet. Premiere am 5. November 2016 um 20 Uhr im Kulturhaus Reith bei Kitzbühel – im Anschluss an die Vorstellung Vernissage und Modekollektion in der Galerie im Kulturhaus.



Aus den VEREINEN

Liebe Radsportfreunde,

ich kann es immer noch nicht glauben, aber ich habe mein großes Saisonziel, den Ötztaler Radmarathon in zehn aufeinanderfolgenden Tagen zu absolvieren erfolgreich umgesetzt. Ich habe gemeinsam mit meinem Team unglaubliche Tage im Öztal erlebt und bin immer noch ganz überwältigt wie souverän wir diese Herausforderung gemeistert haben. Auf meiner Homepage www.roadbike-extrem.at findet ihr alle Tagesberichte, einen zusammenfassenden

Bericht von mir und traumhafte Bilder. Ich habe mich von diesen Strapazen schon wieder sehr gut erholt und werde noch den Eddy Merckx Marathon in Fuschl am See bestreiten und mit einem Bergzeitfahren in der Steiermark die Rennsaison 2016 beenden.

Ich möchte auch euch nochmal für die Unterstützung danken und werde euch über die nächsten Rennen berichten.

Liebe Grüße
Nadja



Foto: Photo Credit Peter Lintner

Die Gemeinde Reith gratuliert zu dieser unglaublichen Leistung 10 Tage-2380 Kilometer-55.000 Höhenmeter.



Bergausflug:

Dieses Jahr war das Ziel die neu sanierte „Bambergerhütte“ in der Kelchsau, welche uns als „Basislager“ für die geplanten Bergtouren diente.

Am Samstag wurde nach dem Aufstieg zur Bambergerhütte der Schafsiedel in Angriff ge-

nommen. Die drei Bergseen entlang der Route waren nach und nach das Ziel verschiedener Gruppen und der Großteil hat es auf den Gipfel in 2.449 m Seehöhe geschafft. Belohnung war die perfekte Rundumsicht Richtung Rofan, Rettenstein und Venedigergruppe. Auf dem Rückweg vom Gipfel haben einige „Eisernerne“ den Sprung in den Bergsee gewagt, gefühlte 12 Grad Wassertemperatur waren die Belohnung.

Das Wetter tagüber war perfekt für unsere Vorhaben, gegen

Abend näherte sich aber die vorhergesagte Schlechtwetterfront und deshalb wurden die Zimmer bezogen bzw. das Lager von den Kindern besetzt. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurde an den Tischen geplaudert und gespielt und so manche neue „Watter-Regel“ wurde ausreichend diskutiert. Ziemlich pünktlich um 22 Uhr begann die Nachtruhe, der Regen war aber nicht zu überhören!

Am Sonntag, pünktlich um 7 Uhr war die ganze Truppe (11 Kinder und 20 Erwachsene)

beim Frühstück versammelt und das große Fragezeichen war der weitere Wetterverlauf. Absteigen, die geplante Runde durchziehen oder aufteilen - je nach Vorliebe. Schlussendlich wurde gemeinsam abgestiegen und um ca. 10 Uhr vormittags waren wir wieder am Parkplatz Wegscheid im Kurzen Grund. Immer wieder aufkommender Nieselregen bestätigte die getroffene Entscheidung und somit bleiben der Salzachgeier oder das Kröndlhorn das Ziel für einen weiteren Ausflug!



Gemeinsam gesund bewegen:

Der Sportverein ist wie bereits in den vergangenen Jahren

auch heuer beim „Fitmarsch“ am 26. Oktober aktiv dabei und wird verschiedene Routen im Reither Gemeindegebiet festlegen.

Treffpunkt: Kulturhaus Reith ab 9 Uhr

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Infos, Fotos und Termine zu den jeweiligen Veranstaltungen findet ihr auf unserer Homepage www.sv-reith.at



Vereinsturnier 2016/17

Die neue Saison 2016/17 hat gestartet und die 1. Mannschaft hat bisher 5 Spiele gemacht und liegt im Moment am 12. Tabellenplatz.

Im Kader hat es nur wenige Änderungen zur Vorsaison gegeben. Erfreulich ist, dass mit Julian Brandner und Andrä Hölzl zwei ganz junge Burschen bereits den Sprung in die Kampfmannschaft geschafft haben.

Niklas Pendl hat nach einem Jahr verletzungsbedingter Pause auch wieder seine ersten Spiele gemacht.

Leider gibt es mit Daniel Hechenberger auch einen Abgang einer langjährigen und verlässlichen Stütze des FC Elektro Achornor Reith.

Trainer Nikolaos Kardakaris trainiert in dieser Saison nicht nur unsere erste Mannschaft, sondern zusammen mit Stefan

Hetzenauer wird von ihm auch unsere U16-Mannschaft, in Kooperation mit unserem langjährigen Nachwuchspartner Kirchberg und - neu mit dabei - Kitzbühel als „Spielgemeinschaft Hahnenkamm“ betreut.

Die U16-Mannschaft liegt im Moment auf Tabellenplatz 6 - also im guten Mittelfeld.

Wir bedanken uns recht herzlich für die zahlreiche Unterstützung durch unserer Zuschauer, Mitglieder, Sponsoren und Gönner.

Wir freuen uns schon jetzt, euch bei den Heimspielen 2016/17 in der Salon Kaiserblick Arena in Reith begrüßen zu dürfen.

Terminvorschau:

KM Freitag,	7. Okt	19:00 Uhr	Reith vs. Going
U16 Samstag,	8. Okt		Spg. Hahnenkamm vs. Ebbs
KM Samstag,	22. Okt		Reith vs. Hochfilzen
U16 Samstag,	22. Okt		Spg. Hahnenkamm vs. Kufstein
KM Samstag,	29. Okt		Reith vs. Aschau i. Z.

Schützenjahrtag

Am Hohen Frauentag, dem 15. August 2016 feierte die Schützenkompanie Viertel Reith den Schützenjahrtag in Begleitung mit der Reither Musikkapelle. Nach der Messe, die von Pfarrer Michael Struzynski zelebriert wurde, versammelten sich die Röcklgwandfrauen, Heimkehrerkameradschaft und Schützen vor dem Musikpavillon zum Festakt. Unser Kamerad Christoph Lan-



ger-Hansel wurde für 25-jährige Treue mit der „Josef-Speckbacher-Medaille“ in Silber geehrt. Die Schützenkompanie dankt allen, die zum Schützenjahrtag beigetragen haben, besonders Bataillonskommandant Hans Hinterholzer, der „Reither Musik“ und der Gemeinde Reith.



Foto: Georg Pendl

Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann: beständig, stark, verbindend

Durch die Fusion der RaiffeisenBank Kitzbühel und der Raiffeisen RegionalBank Fieberbrunn - St. Johann i.T. entsteht mit 26. September die neue Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann. Der Wirkungsbereich erstreckt sich von Jochberg, Aurach, Kitzbühel, Kirchberg, Reith über Oberndorf, St. Johann bis Fieberbrunn und Hochfilzen. In diesen 9 Orten sind insgesamt 11 Bankstellen ganz in Ihrer Nähe.

„Unsere Bank ist fest in der Region verwurzelt. Genauso wie die Menschen sind wir heimatverbunden und zukunftsorientiert. Wir entwickeln uns mit ihnen und unterstützen sie dabei, ihre Pläne zu verwirklichen. Da wir uns in einem dynamischen Wirtschafts- und Lebensraum befinden, hat eine leistungsfähige und verlässliche Bank sowohl für Unternehmen als auch Privatkunden große Bedeutung. Beste Vernetzung und starke Präsenz in der Region machen uns zum perfekten Partner in allen wichtigen Geldangelegenheiten“, berichtet Herbert Leitner, Bankstellenleiter in Reith.

Wie profitieren die Kunden von der Fusion?

Die Raiffeisenbank Kitzbühel - St. Johann verfügt über Eigenmittel in Höhe von rund 150 Mio. Euro. Das macht sie nicht nur zur eigenmittelstärksten Raiffeisenbank Österreichs, sondern auch zu einem sicheren Hafen für die ihr anvertrauten Finanzen. „Unsere Kunden haben nun die Möglichkeit, Ihre Geldgeschäfte in allen 11 Bankstellen bequem zu tätigen - es ändern sich weder Kontonummer/IBAN noch die Bankleitzahl“, informiert Leitner. Auch alle laufenden Verträge gelten nach der Fusion weiterhin. „Die persönliche Beziehung zu unseren Kunden hat uns als Raiffeisenbank stark gemacht: daher bleibt natürlich auch Ihr vertrauter Ansprechpartner in der Bank bestehen. Wir freuen uns, auch zukünftig Ihr starker Partner zu sein“, so Herbert Leitner abschließend.



Herbert Leitner
Bankstellenleiter
05356/65448-44 201
herbert.leitner@rrb.at



**OBST- UND
GARTENBAUVEREIN**
Reith bei Kitzbühel:

Vom Stammtisch am Dienstag 26. Juli 2016 im Garten von Maria Jöchl

An diesem traumhaften Sommerabend öffnete Maria Jöchl ihre Gartentür für zahlreiche interessierte Besucher unseres Gartlerstammtisches. Mettler Gidi (Stadtgärtner in Kitz.) referierte im zweiten Teil zum Thema „Natur in meinem Garten“, braute verschiedene Aufgüsse und Ansätze aus Brennnessel, Knoblauch etc. und erklärte, wie wir mit natürlichen Mitteln die Gesundheit von unseren Pflanzen und Bäumen wiedererlangen und erhalten können. Auch Marias

„Super Hennen“ gesellten sich gern dazu und zeigten uns, wie sie sich in ihrem Reich wohl fühlen. Nach viel Wissenswertem gab's noch ein selbstgemachtes Brennnesselschnapsperl von Mettler Gidi – auch unsere Gesundheit will gestärkt werden! Wir ließen den Abend noch gemütlich ausklingen und bedanken uns recht herzlich bei Maria für ihre Gastfreundschaft.

Gartlerausflug am Sonntag, 4. September 2016

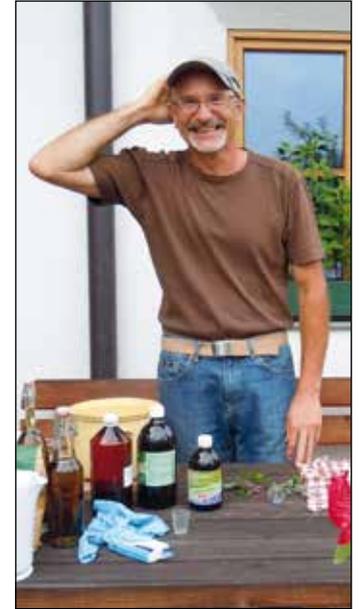
Unser diesjähriger Ausflug führte uns bei strahlendem Sonnenschein ins Salzburger Lammertal, zum HeuARTfest nach Lungötz. Nach einer angenehmen Busfahrt von gut 2 Stunden erreichten wir um ca. 10:00 Uhr unser Ziel und erkundeten erstmal das rege Treiben am Festplatz. Es war viel geboten - große Genussmeile und ein Handwerkmarkt. Nach einer kleinen Stärkung bestaunten wir

den weltgrößten Heufigurenumzug. Mit wunderschönen Pferdegespannen wurden die Kunstwerke, welche in mühevoller Handarbeit hergestellt wurden, präsentiert, begleitet von mehreren Musikkapellen. In einem Angerl konnten wir die Werke später noch genau bewundern, auch die süßen Esel, die den letzten Festwagen zogen, konnten gestreichelt werden. Im großen Festzelt trafen wir uns zum gemeinsamen Mittagessen und dies wurde umrahmt vom Frühschoppenkonzert der Trachtenmusikkapelle Abtenau.

So gegen 15:00 Uhr traten wir die Heimreise an – mit einer Kaffeepause im Gasthof Hohe Brücke auf der Pass Thurn Straße blieb nochmals Zeit für Geselligkeit.

Mit bester Laune und vielen neuen Eindrücken erreichten wir gegen 18:00 unser Heimatdorf und konnten wieder mal sagen – sche is gwesen

und nett hommas kob!
Vielen Dank an Maria und Martina Schwabl, die uns am Vormittag mit einer kleinen Jause verwöhnt haben. Und natürlich an alle unserer Mitglieder, die mit ihrem Humor und der Fröhlichkeit diesen Ausflug wieder zu was Besonderem gemacht haben.



*Mettler Gidi beim Stammtisch
Maria Jöchl*



ERLEBNIS Land GASTHOF
Neitherrwirt
mit Hotel & Appartements

Ab sofort bis 15.10.2016
Wildspezialitäten
vom heimischen Wild
aus der Eigenjagd
und frisch gebratene
Gans'l & Enten

Wir freuen uns auf Euren Besuch
Familie Josef & Brigitte Jöchl
6370 Reith bei Kitzbühel • Dorf 16
Tischreservierung: 0 53 56 / 654 18

Hintergrundbild: Fotolia.com



Dieses Jahr haben wir wieder mit den fleißigen Helfern der Vollgasparty einen Ausflug gemacht. Wir sind als Dankeschön nach Saalbach-Hinterglemm gefahren, um dort den Hochseilgarten unsicher zu machen. In mehreren Gruppen kletterten wir von Baum zu Baum und so manche sind an ihre Grenzen gestoßen. Es war wieder ein lustiger und netter Tag zusammen und wir sagen nochmal ein Danke an alle, die mitgeholfen haben. Auch im sozialen Bereich hat sich die Landjugend wie-

der engagiert. Für den Verein „Therapeutisches Reiten“ in Reith bei Kitzbühel haben wir beim Zubau der Reithalle die Holzschalung montiert. Zu acht haben unsere Jungs mit dem gesponserten Holz von der Firma Kitzhaus den ganzen Tag damit verbracht, den Zubau fertigzustellen. Weiters haben wir auch dieses Jahr wieder ein Platzkonzert umrahmt. Dieses Mal haben fünf von uns das traditionelle Fahnenschwingen gelernt. Mit tatkräftiger musikalischer Unterstützung von Markus Hirzinger haben Christian Adelsberger, Michael Jöchel, Christoph Jöchel, Lukas Hauser und Thomas Hauser das Fahnenschwingen bravourös gemeistert. Ein großer Dank geht auch an den Trainer der fünf, Andreas Embacher.

Stefanie Hochfilzer



JETZT INFORMIEREN!
www.wohneninkitzbuehel.at



WOHNEN IM HERZEN DER ALPEN

Kitzbühel • Westendorf • Reith bei Kitzbühel

BESONDERS WOHNEN IN DEN ALPEN

Erleben Sie Wohnen in einer neuen Qualität. Naturverbunden, in moderner alpenländischer Architektur, in charmant dörflicher Umgebung und mit einem hohen Freizeitwert im Sommer und im Winter.



ZIMA UNTERBERGER Immobilien GmbH
 A-6020 Innsbruck, Leopoldstraße 1/4 | 0512-348178
 innsbruck@zima.at | www.zima.at



**SMART LIVING,
KITZBÜHEL**

- Dachgeschosswohnung verfügbar
- Baubeginn erfolgt
- Mitgestaltung des Grundrisses möglich



**LUX ALPIN RESIDENZEN,
REITH BEI KITZBÜHEL**

- 2-5 Zimmer Wohnungen
- Fertigstellung Haus D&E Ende 2017
- Schlüsselfertige Ausstattung



**SONNENTAL,
KITZBÜHEL**

- Exklusive Kleinwohnanlage
- Besondere Lage durch Nähe zum Zentrum
- Baubeginn erfolgt!



**LUX GOLF RESIDENZEN,
WESTENDORF**

- 2-5 Zimmer Wohnungen
- Naherholung direkt vor Ihrer Haustüre
- Baubeginn erfolgt



**Feuerwehr
Reith**

Erfolgreicher Sommer für die Bewerbungs- gruppen der FF Reith

Höchst erfolgreich konnten die Bewerbungsgruppen der Feuerwehr in den letzten Monaten an verschiedenen Wettbewerben teilnehmen!

Die junge Bewerbungsgruppe konnte beim Landesleistungsbewerb in St. Anton a.A. das Feuerwehr-Leistungs-Abzeichen in Bronze mit dem lan-



desweit viertbesten Ergebnis erreichen. Somit war die Reith-Gruppe auch die erfolgreichste aus dem Bezirk Kitzbühel.

Top motiviert traten die Teilnehmer anschließend auch beim FLA in Silber an und konnten auch hier erfolgreich mit einem fehlerfreien Auftritt

teilnehmen und sich das silberne Abzeichen sichern!

Nach Jahren der zweiten Plätze hat sich das Trainieren auch auf Bezirksebene endlich ausgezahlt und beide Bewerbungsgruppen konnten heuer die lang ersehnten Siege nach Hause bringen!

Beim Bezirksnasslöschbewerb in St. Jakob in Haus am 2.7.2016 konnte die junge Bewerbungsgruppe (ohne Alterspunkte) mit einer fehlerfreien Zeit von 47,64 Sekunden vor Erpfendorf und Going den ersten Platz belegen.

Auch die Gruppe mit Alterspunkten holte sich mit 59,53 Sekunden den Sieg vor St. Ulrich und Fieberbrunn.

Ein weiterer Höhepunkt war der Bezirkssieg beim Kuppelcup in Erpfendorf vor den

Feuerwehren Bichlach und Erpfendorf.

Auch am Landes-Nassparallelbewerb 2016 in Abfaltersbach konnte eine Gruppe erfolgreich teilnehmen.

Die Feuerwehr Reith freut sich über die tollen Leistungen!

Die Feuerwehr beim Platzkonzert

Auch die Freiwillige Feuerwehr nahm die Einladung gerne an, das Platzkonzert der Musikkapelle mitzugestalten und so präsentierte sie unter dem Motto „Die Feuerwehr Reith - Früher und Heute“ neben dem neuen Tanklöschfahrzeug auch



das erste Fahrzeug von 1963 sowie die Handdruckspritze von 1906. Dass die noch bestens funktioniert, wurde mit einer kleinen Vorführung eindrucksvoll bewiesen. Im Anschluss hatte auch das Publikum die Möglichkeit, die Pumpe auszuprobieren.



MUSIKKAPELLE
REITH BEI KITZBÜHEL
www.mk-reith.at

TREFFPUNKT MUSIK

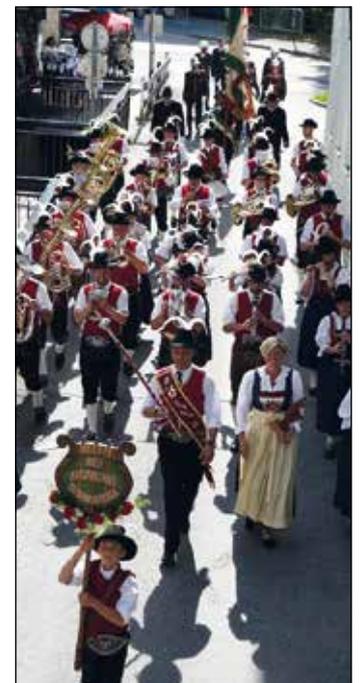
Aus unserer Musikkapelle : Mit dem traditionellen „Abschlusskonzert“ am 11. September ist die heurige Platzkonzertsaison zu Ende gegangen. Bis auf 2 Konzertsabsagen aufgrund schlechter Witterung

konnten heuer die angekündigten Platzkonzerte im Sommer stattfinden.

Das Publikumsinteresse war überwältigend und wir bedanken uns herzlich für den guten Besuch. Ein besonderer Dank gilt auch unseren örtlichen Vereinen, die durch ihre Mitwirkung die Konzerte bereichert haben. Zusätzliche Ausrückungen fanden heuer mit der Marschierbewertung beim Staudenfest in der Aschau (unsere Musik – Erster in Gruppe B), beim Bezirksmusikfest in Westendorf, beim Blumenkorso in Kirchberg und beim Jubiläumsfest der Stadtmusik Kitzbühel (150 Jahr Feier) statt. Den Abschluss unseres Vereinsjahres begehen wir



Marschierwertung Aschau



150 Jahr Jubiläum Stadtmusik Kitzbühel

mit der Gestaltung der „Cäcilien-Festmesse“ am Samstag, 19. November um 19 Uhr in der Pfarrkirche Reith mit anschließender Jahreshauptversammlung. Zur Jahreshauptversammlung sind alle aktiven MusikantInnen sowie auch alle unterstützenden Mitglieder recht herzlich eingeladen. Wir wollen auch weiterhin die Tradition der „Geburtsstandschen“ alle 5 Jahre ab

dem „75er“ aufrechterhalten und uns auf Wunsch mit einem musikalischen „Ständchen“ einbringen! Bei Bedarf einfach mit Kapellmeister Manfred Opperer unter 0664/3406604 Kontakt aufnehmen. Der alljährliche Mitgliedsbeitrag wird demnächst ausgesendet, wobei wir uns jetzt schon für alle Unterstützungen recht herzlich bedanken.



Weisen bei Fam. Zimmermann
Herzliche Glückwünsche an Alissa mit ihrer neuen Lederhose

Aktivitäten des Reither Pensionistenverbandes

Trotz des schlechten Sommers sind uns doch einige schöne Wanderungen gelungen. Einige möchten wir hier festhalten: 10 Personen fuhren zum Parkplatz Pengelsteinbahn, hier beginnt unsere Wanderung über den Issbühelweg zum Ghf. Schroll und weiter zum Gauxerstadl, wo wir natürlich einkehrten.

Am 6. April ging unsere Wanderung von Oberaurach zum Bauernhof Bach und weiter zum Erbhof Trattegg (ein sehr schöner Hof), dann über die Brücke zum Wildpark.

20. April: Vom Goinger Fußballplatz begann unsere Wanderung über den Nottenbergweg weiter zum gleichnamigen Bauernhof. Die Aussicht von

hier ist traumhaft schön. Ein schöner Weg führte uns nach Neu Sölln, wo um den Bauernhof freilaufende Hühner, Enten u. Schweine zu sehen waren, also ein Bio-Bauer.

4. Mai: Eine Wanderung hinter dem Kaisergebirge, vom Krammerhof aus durch Wald und Wiesen zur Mitteralm nach Griesenau und weiter zum Ghf. Alte Mühle, wo wir zu Mittag vorzüglich speisten.

21. Mai: Fahrt nach St. Ulrich zum Haslerwirt ins schöne Grieseltal, über den Forstweg zur Schießling Alm. Hier hat man die Felstürme und Zacken der Loferer Steinberge vor sich. Wie alle Jahre gab es im Mai einen Kaffee-Ausflug. Der Bus brachte uns zum Hechtsee bei

Kufstein. Einige gingen gleich ins Seerestaurant.

Die Wanderfreudigen machten bei herrlichem Wetter eine Seeumrundung.

Danach trafen wir uns alle wieder bei Kuchen und Kaffee in der Searena.

10. August Walchsee – Ottenalm – Edernalm.

Vom Fußballplatz in Walchsee wanderten wir zur Ottenalm und weiter zur Edernalm, von dort hatten wir einen schönen Ausblick nach Kössen und zum Peternhof.

24. August: Fahrt über den Pass Thurn in den Pinzgau zum Felbertal, zur Schöwendklamm. Eine schöne Wanderung zuerst zur Klamm, dann über Mischwald und Almen zum

Hintersee, der eingebettet ist zwischen den Felswänden der Hohen Tauern.

Bei der Almwirtschaft Gamsblick haben wir uns gestärkt.

7. Sept.: Fahrt über den Pass Thurn - Febertauerntunnel zum Matreier Tauernhaus. Hier begann unsere Wanderung ins schönste Tal Tirols, nach Innerschlöss. Einige gingen den gemütlichen Fahrweg, die anderen gingen links von Gschlössbach über die hohe Achsel zum Venedigerhaus. Es war eine schöne Wanderung, mit dem herrlichen Ausblick auf die Gletscherwelt und Berggipfel des Talschlusses (Großvenediger, Schwarze Wand u. Kesselkopf.)



Fotos: Weiss Engelbert

Biathletin Lisa Hauser berichtet ...

Nach meiner Wettkampfsaison 2015/2016 gönnte ich mir im Frühjahr einen Urlaub in Thailand. Schnorcheln, Boot & Moped fahren, Schwimmen, Sonnen, Essen und Elefanten reiten stand am Programm. Ich habe es sehr genossen und konnte so richtig die Seele baumeln lassen. Im Mai ging's dann wieder los mit dem Training. Da ich mit Dunja Zdouc, Julia Schwaiger und Simon Eder heuer außerhalb des Österreichischen Skiverbandes trainiere, hatten wir in unserer ersten Trainingsphase vieles zu

organisieren. Dennoch konnten wir schon ein super Training absolvieren, welches meiner Meinung nach in den letzten Monaten noch an Qualität gewonnen hat. Dank Sponsoren wie Tischlerei Pfeffer, Stanglwirt, Mauracher Erdbau & Transporte, Autohaus Huber, Physio Wilder Kaiser oder auch dem Fanclub haben wir eine Grundlage für unser Training schaffen können. Ich glaube, ich bin auf einem tollen Weg für eine hoffentlich erfolgreiche Weltcupssaison mit guten Leistungen.

Am 4. September stand mein zweites Fanclubtreffen beim Elsenstätt Stadl an. Ich möchte mich bei jedem Einzelnen bedanken, der sich die Zeit

genommen hat, dort teilzunehmen. Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, wie ich mich darüber freue, dass sich so viele Leute die Mühe gemacht haben. Außerdem will ich an dieser Stelle den Sponsoren herzlich danken, ohne die kein Fanclub bestehen kann: Landgasthof Reitherwirt Familie Jöchl, Skischule Reith Josef Dagn, Tourismus Reith bei Kitzbühel, öffentlicher Notar Dr. Matthäus Pletzer, Toni Hager Tischlermeister, Tirol Milch Markt St. Johann sowie Raiffeisenbank Kitzbühel – Bankstelle Reith. Auch ein herzliches Vergelt's Gott an den SV Reith, an die Landjugend sowie Familie Hetzenauer – Veithen und der

Familie Aufschnaiter – Giering, die uns ermöglichten, die tolle Location für unseren Fanclubtreff zu nutzen.

Wenn's herbstelt, kommt bald die „heiße Phase“ auf mich zu und ich freue mich schon darauf! Mit meinem neuen Kopfsponsor EGGER bin ich perfekt gerüstet für die neue Saison. Schon meine ersten Trainingseinheiten als Kind verbinde ich mit der Firma Egger. Denn als ich klein war, sagte mein Tati zu mir: „Geh hoi ma bitte a Bia, i zöh wia long dass'd brauchst.“ Und die kleine Lisa wetzte gleich los in den Keller, um eins zu holen. ;-)

Eure Lisa



Treue Mitarbeiterinnen

Am Freitag, den 29. Juli hatte das 2. Sommernachtsfest des Sprengels eine ganz besondere Bedeutung.

In einer kurzen Ansprache würdigten Geschäftsführerin Helene Öttl und Obmann Herwig Neumayr die gute Zusammenarbeit und gratulierten und bedankten sich herzlich bei folgenden Mitarbeiterinnen zum 10-jährigen Dienstjubiläum.

Luise Lang
Martina Adelsberger
Manuela Macek

10 Jahre Essen auf Rädern

Seit nunmehr 10 Jahren beliefert der Sprengel die Kirchberger und Reither Bevölkerung mit Essen auf Rädern.

In einer kleinen Ansprache bedankte sich Geschäftsführerin Helene Öttl bei Herwig Neumayr Wast Hagsteiner Rosalinde und Ignaz Reicht, die seit 10 Jahren ehrenamtlich im Dienste der Nächsten unterwegs sind.

Mit der Schlüsselübergabe und guten Wünschen ...



... erfolgte am 01. August 2016 die offizielle Anstellung des Zivildienstleistenden im Sprengel.

Daniel Egger, der bei uns 2015 seinen Zivildienst geleistet hat, begrüßt Markus Gurschler.

Daniel – danke!
Markus – willkommen!

Neue Dienstkleidung für alle 25 MitarbeiterInnen des Sozial- und Gesundheitssprengels Kirchberg – Reith



Wir bedanken uns bei Manu und Uli Pöhl - Club SPORTS in Kirchberg für die äußerst freundliche, zuvorkommende und kompetente Beratung, Betreuung und Bedienung.



Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 1. Oktober 2016, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe  **15 Sekunden**

Warnung  **3 Minuten** gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 1. Oktober nur Probealarm!

Alarm  **1 Minute** auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 1. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung  **1 Minute** gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 1. Oktober nur Probealarm!



Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

SONSTIGES

Kitzbühel feierte 40 Jahre Stammgästeclub



Genau vier Jahrzehnte ist es her, dass in Kitzbühel der internationale Stammgästeclub gegründet wurde. Ein Jubiläum, das die Gamsstadt kürzlich mit seinen treuen Stammgästen feierte. Der besondere Anlass lockte 200 internationale Stammgäste aus rund 15 Nationen in die Hahnenkammstadt. Auf dem Programm stand unter anderem die Einweihung eines ganz speziellen Stammgästeplatzerls auf der Bichlalm. Dass Kitzbühel immer wieder einen Urlaub wert ist, beweisen mittlerweile stolze 8000 Stam-

gästeclub-Mitglieder. Um eine Aufnahme in den Stammgästeclub beantragen zu dürfen, müssen zehn Aufenthalte in Kitzbühel verzeichnet werden – diese Richtlinie ist in den strengen Statuten des Vereins festgelegt. Wie fleißig die Gäste nach Kitzbühel kommen, beweist die beeindruckende Statistik: Bereits öfters durfte der Tourismusverein mehr als 100 Aufenthalte eines Gastes feiern, wohlgermerkt werden nur zwei Aufenthalte pro Jahr gezählt.

Ein wahrliches Prachtexemplar



Ein wahrliches Prachtexemplar, das im Garten von Annemarie und Georg Köck sen., Rummelsberg, gewachsen ist, misst stolze 68 cm und wiegt

8300 g. Viele Köstlichkeiten lassen sich aus diesem schmackhaften Gemüse zubereiten.

Yogastunde

Jeden Montag, 19. – 20.30 h
3. - 24. Oktober 2016

Yogastellungen, richtige Atmung und Entspannung
Im Turnsaal der Volksschule Reith
Alle herzlich willkommen. Einstieg jederzeit möglich.
Spenden sind herzlich willkommen und werden der Gemeinde Reith zugeführt.

Das Sivananda Yoga Seminarhaus bietet diese Stunde kostenlos an.



Sivananda Yoga Seminarhaus
Bichlach 40, 6370 Reith
Tel. 05356/ 67 404 - www.sivananda.at

Damenturnen

Das Damenturnen mit Tina Ritter findet immer donnerstags um 20 Uhr im Turnsaal der Volksschule Reith statt.

Gezielte Gymnastik für Frauen und Männer



Wir starten am 4. Oktober in der Volksschule Reith. Männer von 18 bis 19 Uhr, Frauen von 19 bis 20 Uhr im Turnsaal der Volksschule

Reith - immer dienstags. Nähere Auskünfte erteilt Andrea Hechenberger, Tel. 0664/1640006

Des Sommers ganze Fülle im Kochtopf



Wenn es mit großen Schritten auf den Herbst zugeht, steht eine Fülle von mediterranen Gemüsearten zur Verfügung, aus denen man wahre Köstlichkeiten zaubern kann. Nicht wenige davon kann man inzwischen zwar während des ganzen Jahres kaufen, aber wirkliches Aroma ist ihnen nur im Sommer verliehen. Mit ein paar Küchentricks kann man den unverwechselbaren Geschmack des Sommers aber auch tiefkühlen und so im tiefsten Winter sommerliche Genüsse auf den Tisch zaubern. Besonders Zucchini, Kürbis, Tomaten, Beeren, Obst und Kräuter fallen jetzt reichlich an – alles findet Verwendung.

Noch ein Tipp: Haben Sie

Sprosskohl im Garten – den Kopf abschneiden, so können sich die kleinen Röschen besser entfalten. Tulpen, Narzissen, Knoblauch pflanzen, Bartnelken und Vogerlsalat säen. Kompost fällt im Herbst reichlich an, wenn Sie Hecken schnitt, Rasen, Stauden, Blumen kleinmachen (häckseln), Erde, Sand und Steinmehl, auch Eierschalen dazu mischen. Geben wir es der Natur wieder zurück, es ist ein natürlicher Kreislauf.

Wünsche Ihnen allen einen vielseitigen, erfolgreichen und schönen Herbst!

Marianne

Fahrrad gefunden...

Nähere Infos im Gemeindeamt



Mach dich fit!

26.  ktober
„Gemütsam gesund bewegen“ Tag

- Programm:** Es stehen verschieden lange Routen im gesamten Reither Ortsgebiet zur Auswahl
- Benötigte Ausrüstung:** Der Witterung angepasste Schuhe, Regenschutz, Getränk, Jause
- Treffpunkt:** 26. Oktober ab 9 Uhr beim Kulturhaus Reith
Startzeit zwischen 9 Uhr und 11 Uhr
- Organisation:** Gemeinde Reith und Sportverein Reith
www.reith.eu oder www.sv-reith.at
Gemeindeamt Reith 05356-65410
Sportverein Reith, 0664-4139865
- Infos:**

Der Nationalfeiertag steht ganz im Zeichen von Bewegung und Gesundheit! Aus diesem Anlass findet in unserer Gemeinde der Familienwandertag rund um Reith statt. Alle GemeindebürgerInnen, Gäste und Freunde sind herzlich eingeladen an dieser sportlichen Veranstaltung teilzunehmen!

Nehmen Sie sich ein Herz und kommen Sie zur Veranstaltung!

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!



elektro achorner

GmbH



Wir suchen:

- **Elektro- u. Gebäudetechniker**
mit abgeschlossener Berufsausbildung und guten Deutsch Kenntnissen in Wort und Schrift
- **Elektriker-Helfer**

Zur Verstärkung unseres Teams

Entlohnung nach Vereinbarung, Qualifikation und Berufserfahrung.

Bewerbungen an office@elektro-achorner.at



**FREIwillIGEN
PARTNERSCHAFT TIROL**
Zentrum Pillerseetal/Leukental



PFLEGE DER ANGEHÖRIGEN



Regionalmanagement
3

Pillerseetal
Leukental
Leogang

Das Freiwilligenzentrum Pillerseetal/Leukental veranstaltet in Kooperation mit der Arbeiterkammer Tirol eine Informationsserie für pflegende Angehörige, Betroffene und Freiwillige. Die Vorträge sollen eine Hilfestellung über die Kernthemen für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen geben. Wählen Sie aus dem umfangreichen Angebot aus und melden Sie sich unverbindlich an.
Die Veranstaltungen sind jeweils von 19 - 21 Uhr geplant und kostenlos.

Themen

Termin/Ort

Allg. Hilfsdienste Referenten: Gesundheits- und Sozialsprengel, Hospiz, MIA	Mi, 14.9.2016 / Wohn- und Pflegeheim Oberndorf
Hilfsmittel & finanzielle Unterstützung Referent: Manuel Putzer BA, Meine Pflege	Mi, 21.9.2016 / Sozialzentrum Fieberbrunn
24-h Personenbetreuung div. Rechtsinfos Referentin: Mag. Daniela Russinger, AK Tirol	Mi, 28.9.2016 / AK Kitzbühel
Pflegegeld und Hilfsmittel Referentin: Mag. Daniela Russinger, AK Tirol	Mi, 5.10.2016 / AK Kitzbühel
Mobilisation Referentin: Karina Plattner MSc	Mi, 12.10.2016 / Wohn- und Pflegeheim Oberndorf
Rheumaschulung Referent: Univ.-Prof. DDR. Manfred Herold (Rheumatologe Univ.-Klinik für Innere Medizin, Innsbruck) - Avomed	Mi, 19.10.2016 / AK Kitzbühel
Recht Sachwalterschaft & Patientenverfügung Referenten: Mag. Daurer, Dr. Schuller	Mi, 2.11.2016 / Wohn- und Pflegeheim Oberndorf
Demenz Helga Rohra, Lichtblicke Demenzhilfe Tirol	Mi, 9.11.2016 / Altenwohnheim Kitzbühel

Anmeldungen unter:

Freiwilligenzentrum Pillerseetal-Leukental, Fr. Melanie Hutter, Tel. 05359/90501-1300 oder per Mail an hutter@regio3.at bis jeweils 2 Wochen vor dem Termin.

in Kooperation mit:



Regionalmanagement
3

Pillerseetal
Leukental
Leogang

